

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 15 • Nr. 2

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 31.1.2007

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: pressestelle@eberswalde.de

Inhaltsverzeichnis

Amtl. Teil	Seite	Sonstige amtliche Mitteilung	Seite
Öffentliche Bekanntmachungen		1. Information über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 07.12.2006 und der Stadtverordnetenversammlung vom 14.12.2006	4
1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 624 „Waldeslust“ - Aufhebung des Beschlusses über die Einleitung eines Satzungsverfahrens nach § 12 (2) BauGB	1	Ausschreibungen	
2. Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“ - Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB über die Einleitung eines Satzungsverfahrens Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“	1	1. Verwaltungsfachangestellte (kommunal)	4
3. Bekanntmachung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Veränderungssperre für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“	1	2. Tierpfleger/innen – Bereich Zootiere	4
4. Bekanntmachung der Stadt Eberswalde – Umlegungsausschuss – gemäß § 50 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I, S.137) in der jeweils geltenden Fassung	2/3	Informeller Teil	
5. Bekanntmachung – Öffentliche Auslegung des Entwurfs Luftreinhalteplan Eberswalde	3	Rathausnachrichten	5
6. Bebauungsplan Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark – 1. Änderung“ Einleitung des 1. Änderungsverfahrens	3/4	Aus der Stadt Eberswalde	6
		Bürgermeister lud zum Neujahrsempfang in Eberswalde	7
		WHG aktuell	8/9
		Die Kreishandwerkerschaft Barnim	10
		WITO Barnim	11
		ZWA aktuell	12
		Engagierte Eberswalderinnen und Eberswalder und Vereine am 25.1.2007 geehrt	13
		Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14
		Kulturelles	15
		Eberswalder Zoo-Geschichten	16

Amtl. Teil

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 624 „Waldeslust“ - Aufhebung des Beschlusses über die Einleitung eines Satzungsverfahrens nach § 12 (2) BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.01.2007 folgenden Beschluss gefasst:

Der Beschluss Nr. 16-320/00 über die Einleitung des Satzungsverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 624 „Waldeslust“ wird aufgehoben.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufhebungsbeschlusses.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Eberswalde, den 26.01.2007

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
zum Aufhebungsbeschluss über den
vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 624
„Waldeslust“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“ - Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB über die Einleitung eines Satzungsverfahrens Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.01.2007 folgenden Beschluss gefasst:

- Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“ wird beschlossen.
- Der Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“ umfasst die folgenden Flurstücke: Gemarkung Finow, Flur 13, Flurstücke 5 tlw., 6, 7 tlw., 11, 12, 13, 14/1, 14/3, 15/2, 16/1, 16/2, 17/4, 17/5, 17/6, 17/7, 60, 61, 62, 63, 70, 71, 74, 75 tlw., 76, 77, 78, 79, 80, 81, 94, 102, 105, 106.

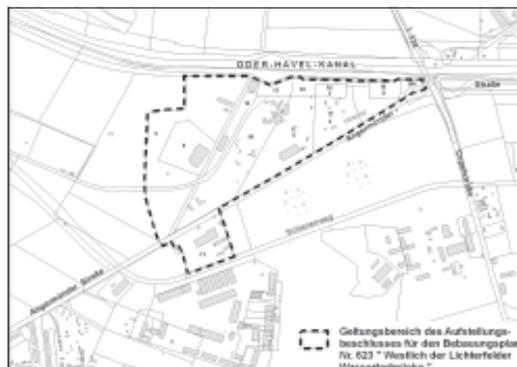
Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes dient vor dem Hintergrund der geplanten Ortsumfahrung B 167n der Absicherung einer städtebaulich geordneten gewerblichen Entwicklung im Plangebiet. Bestehende abfallrechtliche sowie immissionsschutzrechtliche Konflikte zwischen benachbarten Nutzungen sind zu lösen. Dabei ist vor dem Hintergrund bestehender bodenrechtlicher Spannungen zwischen vorhandenen industriellen Nutzungen sowie benachbarten sensiblen Gewerbe- (Großbäckerei), Hotel- und Wohnnutzungen das geplante Gewerbe- und Industriegebiet gem. § 1 Abs. 4, 5, 8 und 9 BauNVO zu gliedern; bestimmte Arten von Nutzungen sind – soweit erforderlich – auszuschließen.

Eberswalde, den 26.01.2007

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bekanntmachung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Veränderungs-
sperre für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 623
„Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 25.01.2007 gemäß §§ 14 und 16 BauGB die folgende Satzung beschlossen:

Veränderungssperre

Nach § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 1224), in der derzeit gültigen Fassung, i. V. m. § 5 und § 35 Abs. 2 Nr. 10 Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. BB I S. 154), in der derzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 25.01.2007 die nachfolgende Satzung der Stadt Eberswalde über eine Veränderungssperre für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“ beschlossen.

§ 1

Zu sichernde Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, für das Gebiet „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“, einem Bereich zwischen Oder-Havel-Kanal/Angerminder Straße/Behem. Gus-Fläche (Munitionsfabrik Hirsch) einen Bebauungsplan aufzustellen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“ umfasst die Flurstücke Gemarkung Finow, Flur 13, Flurstücke 5 tlw., 6, 7 tlw., 11, 12, 13, 14/1, 14/3, 15/2, 16/1, 16/2, 17/4, 17/5, 17/6, 17/7, 60, 61, 62, 63, 70, 71, 74, 75 tlw., 76, 77, 78, 79, 80, 81, 94, 102, 105, 106. Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre beschlossen.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ist identisch mit dem Geltungsbereich des Beschlusses über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“.

Zum räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre gehören die Flurstücke Gemarkung Finow, Flur 13, Flurstücke 5 tlw., 6, 7 tlw., 11, 12, 13, 14/1, 14/3, 15/2, 16/1, 16/2, 17/4, 17/5, 17/6, 17/7, 60, 61, 62, 63, 70, 71, 74, 75 tlw., 76, 77, 78, 79, 80, 81, 94, 102, 105, 106.

Der räumliche Geltungsbereich ist im beigefügten Lageplan (unmaßstäblich) vom 10.12.2006 dargestellt (Anlage). Dieser Lageplan ist Bestandteil der Satzung.

§ 3

Rechtswirkungen der Veränderungssperre

In dem von der Veränderungssperre betroffenen Gebiet dürfen Vorhaben i. S. des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden, erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigenbedürftig sind, nicht vorgenommen werden. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 4

Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre tritt am Tage der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren seit ihrem Inkrafttreten außer Kraft. Sie tritt auch dann außer Kraft, wenn der Bebauungsplan Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“, dessen Sicherung sie dient, in Kraft getreten ist.

Eberswalde, den 26.01.2007

gez. Boginski
Bürgermeister



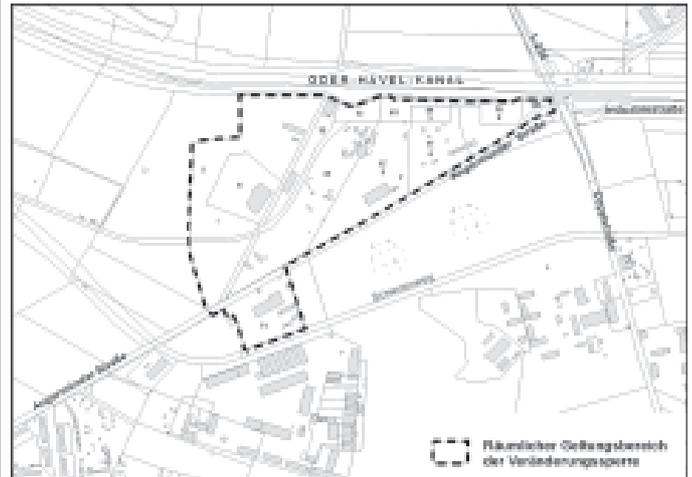
Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Eberswalde, den 26.01.2007

gez. Boginski
Bürgermeister



Anlage zur Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Beschlusses über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 623 „Westlich der Lichterfelder Wassertorbrücke“



Lageplan (unmaßstäblich) vom 10.12.2006
Räumlicher Geltungsbereich (§ 2)

Stadt Eberswalde
Der Umlegungsausschuss

**Bekanntmachung
der Stadt Eberswalde – Umlegungsausschuss – gemäß § 50 Baugesetzbuch
(BauGB) in der Fassung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I, S.137)
in der jeweils geltenden Fassung**

I. Der Umlegungsausschuss der Stadt Eberswalde hat mit Beschluss am 07.10.1996 das Umlegungsverfahren „Abrundung Ostende“ eingeleitet. Die Bekanntmachung wurde am 12.11.1996 veröffentlicht. Gemäß § 52 Abs. 3 BauGB setzen wesentliche Änderungen des Umlegungsgebietes eine förmliche Änderung des Umlegungsbeschlusses voraus. Der Umlegungsausschuss der Stadt Eberswalde hat am 04.12.2006 folgenden Änderungsbeschluss gefasst:

„Das Umlegungsgebiet des am 07.10.1996 mit Beschluss Nr. 2/96 eingeleiteten Umlegungsverfahrens 1/96 „Abrundung Ostende“ wird auf der Grundlage des § 52 Abs. 3 BauGB geändert.

Somit wird das Umlegungsgebiet wie folgt begrenzt:

- im Norden** von den Grundstücken Gemarkung Eberswalde, Flur 10, Flurstücke 865, 1085, 1089 und 1090;
- im Osten** von dem Grundstück Gemarkung Sommerfelde, Flur 2, Flurstück 198;
- im Süden** von den Grundstücken Gemarkung Sommerfelde, Flur 2, Flurstücke 115 (Freienwalder Straße B 167), 193, 118, 179, 181, 209 und 211;
- im Westen** von den Grundstücken Gemarkung Eberswalde, Flur 11, Flurstück 209 und Gemarkung Sommerfelde, Flur 2, Flurstück 269.

Im Umlegungsverfahren sind noch folgende Grundstücke einbezogen:

Gemeinde Eberswalde
Gemarkung Eberswalde
Flur 10
Flurstücke 866, 867, 868, 869, 1087 und 1088

Das Umlegungsgebiet ist in der Anlage „Geltungsbereich des Umlegungsverfahrens „Abrundung Ostende“ stark umrandet dargestellt. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses Nr. 6/06. Der Beschluss Nr. 6/06 ist entsprechend § 50 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.“

Dieser Umlegungsbeschluss wird hiermit gemäß § 50 Abs. 1 Baugesetzbuch bekannt gemacht.

II. Beteiligte im Umlegungsverfahren und Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Nach § 48 BauGB sind Beteiligte im Umlegungsverfahren

1. die Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,
2. die Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechts an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
3. die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an einem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechts, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt,
4. die Gemeinde,
5. unter Voraussetzungen des § 55 Abs. 5 die Bedarfsträger und
6. die Erschließungsträger.

Die unter Nr. 3. bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechts dem Umlegungsausschuss zugeht. Die Anmeldung kann bis zur Beschlussfassung über den Umlegungsplan (§ 66 Abs. 1 BauGB) erfolgen.

Bestehen Zweifel an einem angemeldeten Recht, wird der Umlegungsausschuss dem Anmeldenden unverzüglich eine Frist zur Glaubhaftmachung seines Rechts setzen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist, ist er bis zur Glaubhaftmachung seines Rechts nicht mehr zu beteiligen (§ 48 Abs. 3 BauGB). Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen, sind binnen eines Monats nach Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Eberswalde anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf eines Monats angemeldet oder nach Ablauf der durch den Umlegungsausschuss gesetzten Frist glaubhaft gemacht, muß der Beteiligte die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn der Umlegungsausschuss dies bestimmt. Der Inhaber eines im Grundbuch nicht ersichtlichen Rechts, das zur Beteiligung am Umlungsverfahren berechtigt, muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Berechtigte, dem gegenüber die Frist durch diese Bekanntmachung zuerst in Lauf gesetzt worden ist. Wechselt die Person eines Beteiligten während des Umlungsverfahrens, so tritt sein Rechtsnachfolger in das Verfahren in dem Zustand ein, in dem es sich zum Zeitpunkt des Überganges des Rechts befindet (§ 49 BauGB).

III. Verfügungs- und Veränderungssperre

Nach § 51 BauGB dürfen von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans (§ 71 BauGB) im Umlungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung des Umlegungsausschusses

1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird, oder Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden;
2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentliche wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
3. nicht genehmigungs- zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;
4. genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung, werden von der Verfügungs- und Veränderungssperre nicht berührt.

IV. Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses

Die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses hat ihren Sitz in Eberswalde, Dr.-Zinn-Weg 18, Haus 2, Zimmer 331.

V. Vorbereitende Maßnahmen

Den Beauftragten der zuständigen Behörden ist gemäß § 209 BauGB zur Vorbereitung der von Ihnen nach diesem Gesetzbuch zu treffenden Maßnahmen das Recht eingeräumt, alle dem Verfahren unterworfenen Grundstücke zu betreten, um die Vermessungen, Abmarkungen, Bewertungen oder ähnliche Arbeiten auszuführen. Beginn und Umfang der vorbereitenden Maßnahmen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses Dr.-Zinn-Weg 18, Haus 2, Zimmer 331, 16225 Eberswalde, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Eberswalde, 13.12.2006



gez. Ulbricht
Der Vorsitzende



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Umlungsgebiet des Umlungsverfahrens
„Abrundung Ostende“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bekanntmachung
Öffentliche Auslegung des Entwurfs Luftreinhalteplan Eberswalde**
Gemäß § 47 Abs. 5 Bundes-Immissionsschutzgesetz

Der Entwurf des Luftreinhalteplanes Eberswalde mit Stand vom Dezember 2006 liegt in Abstimmung mit dem Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg sowie dem Landesumweltamt Brandenburg zur Einsicht für die Dauer eines Monats öffentlich aus.

Ort der Auslegung:

Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Fachdienst Stadtentwicklung, (Haus II, 3. Etage, Zimmer 328, Frau Ertl, Tel. 03334/64617) Dr.-Zinn-Weg 18, 16225 Eberswalde, sowie im Rathaus der Stadt Eberswalde, Breite Straße 41-44, in der Bürgerinformation.

Dauer der Auslegung:
vom **06.02.2007 bis einschließlich 07.03.2007**

zu den Sprechzeiten:
montags, mittwochs, donnerstags von 8.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
dienstags von 8.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
freitags von 8.00-12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten.

Der Planentwurf kann auch im Internet unter www.brandenburg.de (weiter unter den Links Landesregierung; Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz; Fachbereiche; Immissions- und Klimaschutz) eingesehen werden.

Anregungen und Hinweise zum Planentwurf können von jedermann während der Frist vom **06.02.2007 bis einschließlich 21.03.2007** bei der Stadtverwaltung Eberswalde, Fachdienst Stadtentwicklung, Dr.-Zinn-Weg 18, 16225 Eberswalde, eingereicht werden.

Eberswalde, den 15.01.2007

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bebauungsplan Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark – 1. Änderung“
Einleitung des 1. Änderungsverfahrens**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.01.2007 die Einleitung des 1. Änderungsverfahrens des Bebauungsplanes Nr. 400 – „Technologie- und Gewerbepark – 1. Änderung“ gem. § 13 BauGB beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin wurde die Verwaltung beauftragt, der Öffentlichkeit durch Auslegung nach § 3 (2) BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Eine Umweltprüfung gemäß § 2 (4) BauGB ist nicht erforderlich und somit entfällt die Angabe nach § 3 (2) Satz 2, welche Arten der umweltbezogenen Informationen verfügbar sind. Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark – 1. Änderung“ einschließlich dessen Begründung liegen in der Zeit

vom 26.02.2007 bis zum 27.03.2007

in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Fachdienst Stadtentwicklung, Arbeitsgruppe Stadtplanung, Haus II, Flur 3. Etage, Dr.-Zinn-Weg 18, 16225 Eberswalde, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
dienstags von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
freitags von 08.00-12.00 Uhr

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Auskünfte erteilt während der Sprechzeiten:

dienstags von 09.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
donnerstags von 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

im Fachdienst Stadtentwicklung, Arbeitsgruppe Stadtplanung, Frau Pohl (☎ 64 612, Zimmer 321), Dr.-Zinn-Weg 18, Haus II, 3. Etage, 16225 Eberswalde.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Darüber hinaus ist der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark – 1. Änderung“ zur besseren Information der Bürger im Foyer des Rathauses, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, einzusehen.

Eberswalde, den 26.01.2007

gez. Boginski
Bürgermeister



Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Geltungsbereich für das 1. Änderungsverfahren zum Bebauungsplan Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark – 1. Änderung“

Sonstige amtliche Mitteilung

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Information über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 07.12.2006 und der Stadtverordnetenversammlung vom 14.12.2006

Hauptausschuss vom 07.12.2006

Vorlage H 3/36/06 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fachdienst Stadtentwicklung
**Errichtung eines NETTO-Marktes an der Freienwalder Straße
- Abschluss eines Erschließungsvertrages**

Beschlusstext **Beschluss-Nr.: H 36-113/06**
Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des Erschließungsvertrages zum Ausbau der öffentlichen Erschließungsanlage „Saarstraße“ im Bereich südlich der Freienwalder Straße.

Stadtverordnetenversammlung vom 14.12.2006

Vorlage 1/33/06 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fachdienst Finanzen
Haushaltssatzung 2007 für das Treuhandvermögen

Beschlusstext **Beschluss-Nr.: 33-433/06**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung mit HH-Plan für das Treuhandvermögen der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2007.

Vorlage 2/33/06 Einreicher/zuständige Dienststelle: Der Wahlleiter
**Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters
der Stadt Eberswalde (Wahl vom 29.10.2006/Stichwahl vom 19.11.2006)**

Beschlusstext **Beschluss-Nr.: 33-434/06**
Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung:
Der Wahleinspruch von Herrn Peter Spangenberg wird als unzulässig zurückgewiesen. Die Einwendung von Frau Sabine Schultz gegen die Wahl ist nicht begründet und wird zurückgewiesen. Die Wahl ist gültig.

Vorlage 3/33/06 Einreicher/zuständige Dienststelle: Dezernat I
**Wahl der/des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- Legislaturperiode 2003 bis 2008**

Beschlusstext **Beschluss-Nr.: 33-435/06**
Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Sven Köhle zum Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde.

Vorlage 4/33/06 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fachdienst Stadtentwicklung
**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 204/1 „Gärtnerei Zahn“
- Aufhebung des Durchführungsvertrages
vom 23.10.2002/18.10.2002 und des 1. Nachtrages vom 18.11.2002**

Beschlusstext **Beschluss-Nr.: 33-436/06**
Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt die Verwaltung zur Aufhebung des Durchführungsvertrages vom 23.10.2002/18.10.2002 und des 1. Nachtrages vom 18.11.2002.

Vorlage 5/33/06 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fachdienst Stadtentwicklung
**Wirtschaftsstandort-Entwicklungskonzept für den Regionalen Wachstumskern
Eberswalde - WISTEK -**

Beschlusstext **Beschluss-Nr.: 33-437/06**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das „Wirtschaftsstandort-Entwicklungskonzept für den regionalen Wachstumskern Eberswalde – WISTEK –“ als Handlungsgrundlage zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Stadt.

Antrag A 1/33/06 Einreicher/Zuständige Dienststelle: Herr Kikow, SPD
**Integrationskonzept zur Integration bleiberechtigter Zuwanderer und
Zuwanderinnen in Eberswalde**

Beschlusstext **Beschluss-Nr.: 33-438/06**
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Vorschläge des Netzwerkes zur Integration bleiberechtigter Zuwanderer und Zuwanderinnen in Eberswalde, ein Integrationskonzept für die Stadt zu erarbeiten. Bei der Entwicklung dieses Konzeptes ist der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales zu beteiligen. Das Integra-

tionskonzept soll der Stadtverordnetenversammlung bis April 2007 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Eberswalde, den 19.12.2006

gez. Boginski
Bürgermeister

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses können im Büro der Stadtverordneten (Barockhaus, Breite Straße 41, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Ende des amtlichen Teils

Ausschreibungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Die Stadt Eberswalde stellt zur Ausbildung ein:

Verwaltungsfachangestellte (kommunal)

Beginn der Ausbildung: 20.08.2007
Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsgang: Praktische Ausbildung in der Stadtverwaltung Eberswalde, theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum Barnim in Bernau und an der Brandenburgischen Kommunalakademie

Gesucht werden engagierte junge Menschen, die die 10. Klasse der Oberschule mit guten Leistungen abgeschlossen haben bzw. über einen gleichwertigen Abschluss verfügen und für den Dienst in der allgemeinen nichttechnischen Verwaltung geeignet sind. Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVÄöD).

Für den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung wird eine unbefristete Übernahme in den Dienst der Stadtverwaltung Eberswalde in Aussicht gestellt.

Nähere Auskünfte können im Fachdienst Personal und Verwaltung der Stadtverwaltung Eberswalde eingeholt werden (Tel.: 03334/64135).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses) sind innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung mit der Aufschrift „**Bewerbung**“ zu richten an:

**Stadt Eberswalde
Fachdienst Personal und Verwaltung
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde**

Aus Kostengründen bitten wir, bei der Bewerbung auf Einlegemappen, Hefter o. ä. zu verzichten.

Eberswalde, den 08.01.2007

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Die Stadt Eberswalde stellt zur Ausbildung ein:

Tierpfleger/innen – Bereich Zootiere

Beginn der Ausbildung: 20.08.2007
Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsgang: - Praktische Ausbildung im Zoo Eberswalde,
- theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum für Agrarwirtschaft in Berlin

Gesucht werden engagierte junge Menschen, die die 10. Klasse der Oberschule mit guten Leistungen abgeschlossen haben bzw. über einen gleichwertigen Abschluss verfügen, eine große Einsatzbereitschaft besitzen und im Umgang mit Tieren geübt und geeignet sind.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVÄöD).

Nähere Auskünfte können im Fachdienst Personal und Verwaltung der Stadtverwaltung Eberswalde eingeholt werden (Tel.: 03334/64135).

Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses, evtl. Praktika in der Tierpflege) sind innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung mit der Aufschrift „**Bewerbung**“ zu richten an:

**Stadt Eberswalde
Fachdienst Personal und Verwaltung
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde**

Aus Kostengründen bitten wir, bei der Bewerbung auf Einlegemappen, Hefter o. ä. zu verzichten.

Eberswalde, den 08.01.2007

gez. Boginski
Bürgermeister

Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister

Ortsteil Eberswalde I
Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44,
Karen Oehler,
Do 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 64 100

Ortsteil Eberswalde II
Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44,
Jürgen Kumm,
Mo 16.30-18.00 Uhr,
Tel. 64 100

Ortsteil Finow
Dorfstraße 9 (im Haus der WHG),
Albrecht Triller,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 34 102 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 33 019)

Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Schorfeidestraße 13,
Bürgerzentrum,
Waldemar Weingardt,
Mi 17.30-19.30 Uhr,
Tel. 81 82 46

Ortsteil Tornow
Dorfstraße 25,
Rudi Küter,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 22 811 (außerhalb
der Sprechzeit: Tel. 58 250)

Ortsteil Sommerfelde
Gemeindehaus Alte Schule,
Werner Jorde,
jeden 1. Mo 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 21 27 19 (außerhalb
der Sprechzeit: Tel. 24 697)

Ortsteil Spexthausen
Feuerwache Spexthausen,
Kar-Heinz Fiedler,
jeden 1. Mo 18-19 Uhr,
Tel. 21 844

Sprechstunde des Seniorenrates

* 20.2., 10-12 Uhr, Rathaus,
Raum 105, Breite Straße
41-44; Telefon: 64 100

**Online-Befragung zum
Leitbild-Slogan Eberswalde
unter www.eberswalde.de**

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Impressum

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de
Auflage: 29 000
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.
Keine Haftung für unangefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
Verleger und Anzeigenannahme: **agreement werbeagentur gmbh**
Siegfriedstraße 204, 10365 Berlin. Tel.: (030) 97 10 12 13.
Fax: (030) 97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen.
Das Jahresabonnement kostet 26 € inclusive MwSt., Einzellexemplare können gegen Einsendung
von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.
Verantwortliche Redakteurin des informellen Teils: Britta Stöwe, Schweizer Straße 10, 16225
Eberswalde, Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 38 19 08, E-Mail: britta.stowe@gmx.de
Für die Anzeigenanfrage verantwortlich: Britta Stöwe; für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber
verantwortlich
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Tel.: (03334) 20 29 11
**Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des
Herausgebers.**

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 17.1.2007
Für die März-Ausgabe: 14.2.2007
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 5.3.2007

**Auf der Januar-Stadtverordnetenversammlung geehrt
Ehrenamtlich Engagierte, auch ganz privat**



Erstmals wurden auf der Stadtverordnetenversammlung am 25.1.2007 auch ehrenamtlich Engagierte geehrt, die nicht im Verein tätig sind, sondern die sich ganz persönlich einbringen, z.B. für ihre Nachbarn. Bürgermeister Friedhelm Boginski nahm die Ehrung gemeinsam mit mit Sven Köhle und Eckard Schubert vor. Insgesamt wurden 10 Frauen und Männer, die in den verschiedensten Lebensbereichen aktiv sind, gewürdigt. Sie erhielten als kleines Dankeschön das aktuelle Eberswalder Jahrbuch sowie Geldprämien.

Ausführlich auf Seite 13

**Voll besetzter Saal
zur 1. Einwohnerversammlung**



Premiere für Bürgermeister Boginski am 15.1.2007 in der Aula der Schule Puschkinststraße – mit vollem Haus! Zur Einwohnerversammlung gab es Fragen zu allen Themen, die die Norden- und die Leibnizviertler bewegen. Von Straßenbeleuchtung bis Hundekot, von „EVA“ bis Umgehungsstraße und Promenade. Nach informativen 1 1/2 Stunden mit Dezernenten und Ortsbürgermeister gab es Beifall und die Einladung vom Bürgermeister für Herbst 2007. *Fotos: Stö.-*

**Einwohnerversammlungen
mit Bürgermeister**

- * 5.2., 18 Uhr, Aula Grundschule Westend, für Westend und Kupferhammer
- * 8.2., 18 Uhr, Saarstraße, Kirche, für Ostend, Südend
- * 12.2., 18 Uhr, Feuerwache Sommerfelde, für den Ortsteil (OT) Sommerfelde
- * 13.2., 18 Uhr, Aula Grundschule Finow für OT Finow
- * 20.2., 18 Uhr, Feuerwache für die Siedlung Clara-Zetkin-Siedlung
- * 27.2., 18 Uhr, Bürgerzentrum Schorfeidestr. für OT Brandenburgisches Viertel
- * 1.3., 18 Uhr, Feuerwache Tornow für OT Tornow

Rathausnotizen

* Am 8.1.2007 traf sich Bürgermeister Friedhelm Boginski mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schorfeide, Uwe Schoknecht, zu einem Arbeitsgespräch. Dabei ging es um die bisherige und zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Schorfeide und der Stadt Eberswalde. Beschlissen wurde, eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus beiden Gemeinden zu bilden. Ziel deren Wirken ist, ein Positionspapier für eine Stadt-Umland-Vereinbarung vorzubereiten. Die Arbeitsgruppe nimmt demnächst ihre Arbeit auf.
* Am 15.1.2007 fand im Rathaus die Auftaktveranstaltung zur Bildungsoffensive Eberswalde statt – mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Institutionen.
* Die Kleine Galerie der Stadt Eberswalde wird bis auf weiteres dem Dezernat des Bürgermeisters zugeordnet, ebenso wie die Bibliothek und das Museum in der Adler-Apotheke.

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger
unserer Heimatstadt
Eberswalde!**



Am 12. Januar 2007 haben wir uns zum Neujahrsempfang in der Maria-Magdalenen-Kirche getroffen.

Es galt, Spenden für die Sanierung des Dachstuhls eines einzigartigen Bauwerks unserer Stadt zu sammeln.

Unternehmer haben eine größere Summe auf dem Neujahrsempfang übergeben, die Eberswalder Bürgerinnen und Bürger haben ebenfalls reichlich gespendet und die Verwaltung der Stadt hat alles organisiert.

Gemeinsam, und so sollte es zukünftig immer sein, gehen wir die Probleme an und schaffen sie auch zu lösen.

Mein herzlicher Dank an Sie alle!

Ich danke Eberswalde kann nicht nur mehr, Eberswalde schafft auch mehr!

In den nächsten Wochen finden die Einwohnerversammlungen in den einzelnen Stadtgebieten statt. Den Auftakt bildete die Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner aus Nordend und dem Leibnizviertel.

Die etwa 150 Anwesenden haben ihre Probleme dargelegt und wir haben mit ihnen gemeinsam erste Lösungsvarianten diskutiert bzw. vorgeschlagen.

Manche Probleme lassen sich schnell, andere nur gemeinsam und wieder andere bestimmt erst viel später lösen, aber wir bemühen uns.

Ich lade nun auch die Einwohnerinnen und Einwohner der anderen Stadtgebiete herzlich ein, ihre Probleme, Sorgen und Nöte darzulegen. Gemeinsam sollte es uns gelingen, Lösungen zu finden. Die anstehenden Termine für die Einwohnerversammlungen finden Sie auf dieser Seite!

Ich freue mich auf anregende Diskussionen mit Ihnen.

Ihr Bürgermeister

Friedhelm Boginski

Februar-Stadtverordneten-Termine

- * **Stadtverordnetenversammlung:** 22.2., 18 Uhr
- * **Hauptausschuss:** 1.2., 18 Uhr
- * **Ausschuss Bau, Planung und Umwelt:** 6.3., 18.15 Uhr
- * **Ausschuss Kita und Schule:** 28.2., 18.15 Uhr
- * **Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales:** 13.3., 18 Uhr
- * **Ausschuss Finanzen:** 14.2., 18 Uhr

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im „Barnimer Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten.

Information

- * Das Finowkanalfest findet in diesem Jahr nicht statt. Mit der Eröffnung des Marktplatzes, des Paul-Wunderlich-Hauses und des Hauses am Markt gibt es 2007 bereits zahlreiche offizielle Höhepunkte in unserer Stadt.
- * Keine Angst beim Betreten des Rathauses! Aus Gründen der Energieeinsparung sind Bewegungsmelder installiert. Also: Eintreten, weitergehen und: das Licht geht an.

Aus dem Positionspapier des Innenstadtforums Brandenburg

Das Innenstadtforum Brandenburg begrüßt ausdrücklich die Aktivitäten der Landesregierung für eine integrierte, ressortübergreifende Politik zur Stärkung der Städte, wie sie im Bericht des Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) „Starke Städte-Masterplan Stadtbau“ und im zweiten Bericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) „Stärkung der Wachstumskräfte durch räumliche und sektorale Fokussierung von Landesmitteln“ zum Ausdruck kommen. Die absehbaren, demographischen Veränderungen im Land sowie die begrenzte finanzielle Leistungsfähigkeit von Land und Kommunen machen einen gezielteren Einsatz der öffentlichen Mittel in den Städten dringend erforderlich.

Die als Regionale Wachstumskerne definierten Städte (RWK) haben als Grundlage für die neue integrierte Stadtentwicklungspolitik bereits Standortentwicklungskonzepte (SEK) erarbeitet und mit der Landesregierung diskutiert. Das Kabinett hat daraus 2006 erste prioritäre Maßnahmen zur Umsetzung beschlossen. Parallel dazu sind die meisten RWK- und Stadtbau-Städte zurzeit bei der Erstellung der Integrierten Stadtentwicklungskonzepte (INSEK). Im Rahmen der Erarbeitung der Konzepte werden Schlüsselmaßnahmen mit besonderer Schwerpunktsetzung in den Innenstädten herausgearbeitet. Für die Realisierung der Maßnahmen sind die Städte auf eine breitere Unterstützung der verschiedenen Ministerien als bei den traditionellen Stadterneuerungs- und Stadtbaumaßnahmen angewiesen. Daher appelliert das 7. Innenstadtforum an die Landesregierung, für die in den o.g. Berichten formulierten Ziele nun auch ressortübergreifende Förderangebote im Sinne einer integrierten und flexiblen Politik für die Städte zu schaffen...

Näheres: www.innenstadtforum-brandenburg.de

Das Baudezernat der Stadtverwaltung informiert

Innenstadtforum begrüßt ressortübergreifende Landespolitik



Konferenzblick in den Saal des Hauses Schwärzetal.



Mittagspause mit Stadtrundgang.

Fotos: Rö., B.K., G.Sch.



Wirtschaftsminister Junghanns während seines Vortrages.

„Neue Initiativen und Instrumente für eine Integrierte Stadtentwicklung“ so lautete das Motto des 7. Innenstadtforums Brandenburg in Eberswalde am 10.1.2007. Rund 130 Teilnehmer aus mehr als 35 Städten sowie mehreren Ministerien des Landes Brandenburg nahmen an dieser Veranstaltung teil. Ziel des Forums war es, den Stand der Neuorientierung der Förderung für die Städte vorzustellen und erste Erfahrungen aus kommunaler Sicht zu diskutieren. Im Eröffnungsvortrag stellte der Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns das Instrument der Standortentwicklungskonzepte vor und

zog eine erste positive Zwischenbilanz zu den bisher vorgelegten 15 Standortentwicklungskonzepten. Sie wurden von den Regionalen Wachstumskernen zur Neupositionierung und Qualifizierung der städtischen Entwicklung genutzt. Dabei spielt der Dialog der Akteure und die Bündelung der Kräfte eine hervorgehobene Rolle. Minister Junghanns betonte, dass das Land mit diesem Instrument besser als Wirtschaftsstandort wahrgenommen werden soll. Herr Schweinberger, Abteilungsleiter des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung, präzentierte die Neuausrichtung der

Politik für die Städte des MIR, für den Zeitraum bis 2013, die auf drei Säulen basiert:
 - Neuorientierung der Städtebauförderung als Grundförderung,
 - Neuorientierung der Wohnraumförderung auf die Innenstädte,
 - Einsatz von Spitzenförderung in Schwerpunktstädten.
 Als Entscheidungsgrundlage für die Gewährung von Fördermitteln sind die Städte aufgefordert, integrierte Stadtentwicklungskonzepte (INSEK) zu erarbeiten.
 Stärker als in der Vergangenheit werden sie in Zukunft im Wettbewerb um Fördermittel stehen.

Eberswalder Straßensperrungen

- * Noch bis 2.2. abschnittsweise halbseitige Sperrung der Straße Ostender Höhen zwischen KAFI und Sommerfelder Straße für die Verlegung von Versorgungsleitungen für einen neuen Wohnstandort
 - * Aufgrund von Baumfällarbeiten im Randbereich B2, Abschnitt Spechthausen in Richtung Melchow und im Abzweig nach Schönholz, kommt es noch bis 2.2. zu kurzzeitigen Vollsperrungen.
- Für beide Maßnahmen erfolgt die Verkehrsregelung durch Lichtsignalanlagen.

Bitte die Bereiche vorsichtig befahren und die Verkehrseinschränkungen beachten!

**Slogan für unsere Stadt gesucht
Wie „verkauft“ sich Eberswalde künftig?**

Ihre Meinung ist gefragt, liebe Eberswalder, Ihre Entscheidung zu dem künftigen Motto für das Eberswalder Leitbild. Aus der Diskussion in den Arbeitsgruppen und der Online-Befragung zum Leitbild ergaben sich die Vorschläge:
1. Eberswalde macht mehr! Tradition tift Moderne
2. Eberswalde – die Stadt mit neuer Energie
3. Eberswalde – starkes Zentrum im Nordosten Brandenburgs
 Klicken Sie entweder im Internet unter www.eberswalde.de Ihren Favoriten an oder legen Sie Ihren

Vorschlag in den Rathausbriefkasten bis **13.2.2007**. Am 15.2.2007, 18 Uhr, wird im Hörsaal Betriebswirtschaft, Goethestr., der Fachhochschule dann der Slogan für das Leitbild offiziell vorgestellt.
 Nach der Diskussion des Entwurfes des Leitbildes in den Ausschüssen ist geplant, auch in der Stadtverordnetenversammlung am 22.3.2007 das Leitbild zu präsentieren.
 Es ist dann Wegweiser für die Entwicklung unserer Stadt in den nächsten 13 Jahren.

Wasser- und Bodenanalysen im Rathaus
 * Dienstag, 27.2.2007, 16-17 Uhr,
 durch den AFU e.V. (Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie)
 gegen Unkostenbeitrag: Info-Tel. 03727/9763 11

Eberswalder Nachrichten

- * Seit 18.1.2007 trägt der Hort in der Kyritzer Str. 17 den Namen „Kinderinsel“. Info-Tel. 33 106
- * Am 27.1.2007 fand am Denkmal für die Opfer des Faschismus auf dem Karl-Marx-Platz eine Kranzniederlegung statt.
- * Am 1.2.2007 findet die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt um 18.30 Uhr in der Gaststätte Waldschänke im Ortsteil Spechthausen statt.
- * Der Lions-Club Eberswalde überreichte kürzlich dem Museum in der Adler-Apotheke den Sonderbarni mit der Abbildung des Altars der Maria-Magdalenen-Kirche.

ANZEIGE

Bürgermeister Boginski lud am 12.1.2007 zum Neujahrsempfang der anderen Art ein Premiere mit 4.000 Euro für guten Zweck



Herzlich willkommen geheißen wurde jeder der Gäste am Kirchenportal von Bürgermeister Friedhelm Boginski und Stadtverordnetenvorsteher Sven Köhle. Persönliche Wünsche und auch Blumen wurden überbracht.



Fotos: Stö./Rö.



Kinder- und Erwachsenen-Chöre sorgten für eine tolle Stimmung. Draußen loderten kleine Lagerfeuer, fröhliche Schneemänner aus Pappe heißen willkommen und wiesen die Wege. Zahlreiche Rathaus-Helfer unter Leitung von Christina Preuße sorgten für einen reibungslosen Ablauf.



Spendeten 1.500 Euro: v.l.n.r. Andreas Evard (Bimadent), Alf Dürre (ADW Estrich GmbH), Sven Kasch (Sportzentrum „Colosseum“, Dennis Rath (Gebäudeservice GmbH) sowie Stefan Krüger, Diskothek „Altwerk“ (nicht im Foto) zur Freude von Bürgermeister und Pfarrer.



MARIA-MAGDALENIEN-KIRCHE
EBERSWALDE

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

- * Sparkasse Barnim
- * Bäckerei Wiese
- * Märkisch Edel
- * Bäckerei Tauer
- * Den Kindern und Erziehern der Kita Regenbogen und der evangelischen Kita Pfeilstraße
- * Den Chören der Musikschule Porta Musica, Aves Cantantes und dem Spatzenchor unter Leitung von Christine Arnold
- * Dem Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde unter Leitung von Pfarrer Hanns-Peter Giering
- * Löwen Menü GmbH Wysocki & Sohn,
- * Johanniter, THW,
- * Restaurant „Athen“ im Ratskeller,
- * EWG Eberswalder Wurst GmbH

Und warum in der Maria-Magdalenen-Kirche? Aus der Neujahrsrede von Bürgermeister Friedhelm Boginski



Spritzkuchen, Schmalzbrote, Gulaschsuppe gingen weg wie warme Semmel. Dazu gab's heißen Tee oder Apfelsaft. Gern gegen einen kleinen Obolus in die Spendenbox.



Blick in das vollbesetzte Kirchenschiff. Foto: R. B.

„Ich freue mich, dass Sie so zahlreich in unsere Maria-Magdalenen-Kirche gekommen sind. Dies zeigt mir, wie sehr Sie an den Geschicken unserer Stadt interessiert sind.“

Unter uns sind Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eberswalde, Vertreter der Stadtverordnetenversammlung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, Unternehmer, Vertreter des Handwerks und Handels, besonders herzlich begrüße ich auch das Mitglied des Landtages Herrn Christoffers, unseren Landrat Herrn Bodo Ihrke, die Bürgermeister und Amtsdirektoren der benachbarten Gemeinden, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Herrn Keil.

Und so wollen wir es ja auch. Alle, die in Eberswalde etwas bewirken können – aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Bürgerschaft – treffen sich in zwangloser Runde zu Gesprächen.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle einige Worte zum Veranstaltungsort. In den nächsten Jahren möchte ich mit Ihnen gemeinsam den Start in das neue Jahr in verschiedenen Stadtteilen unserer Heimatstadt begehen. Dabei su-

chen wir Häuser oder Gebäude mit Geschichte und Seele auf. Und immer sollte dabei der karitative, der soziale Aspekt im Vordergrund stehen.

Nun heute, am 12. Januar 2007 – der Start in der Maria-Magdalenen-Kirche. Sie ist nicht nur ein Gotteshaus, sondern auch das älteste Gebäude unserer Stadt, ein bauhistorisches Denkmal.

Hier, auf dem Kirchberg und höher als das Rathaus gelegen, ich will das jetzt nicht kommentieren, zumal auch der Landrat perspektivisch damit leben muss, dass man vom Kirchberg auf ihn herabschaut, wurde die Maria-Magdalenen-Kirche 1250 erstmalig erbaut.

Sie hat nicht nur die Geschichte unserer Stadt miterlebt, sondern selbst Geschichte geschrieben. Im Dreißigjährigen Krieg wurde hier der Schwedenkönig Gustav Adolf aufgebahrt, aber wichtig ist auch, dass die wenigen Überlebenden dieser Jahre hier Trost und Hoffnung fanden. Laut Rudolf Schmidt lebten 1643 noch 28 Bürgerinnen und Bürger in 33 Häusern und beim Nahen der Armeen flüchteten sie bis auf den Kirchturm der Maria-Magdalenen-Kirche.



Bürgermeister Boginski während seiner Rede.

Am Ende des II. Weltkrieges und danach war es das Wirken unseres Ehrenbürgers Erich Schuppan, der mit seinen Worten Halt und Orientierung gab, aber auch für Ruhe und bürgerliches Engagement sorgte.

Genau wie in der Wendezeit im Herbst 1989 und danach, als die Kirchen wieder gut besucht wurden – unter dem Motto, wir sind für alle da, wie bei „Rock me Magdalena“.

Die Maria-Magdalenen-Kirche ist ein kulturelles Zentrum unserer Stadt. Sowohl der Posaunen- als auch der Gospelchor, welchen wir nachher noch hören werden, tragen das positive Bild von Eberswalde bis über den Atlantischen Ozean hinaus.

Gestatten Sie mir heute ganz bewusst als Atheist, das Wirken al-

ler kirchlichen Einrichtungen in Eberswalde, egal welchen Glaubens, zu würdigen. Sie tragen mit ihrem Engagement u. a. im Kinder- und Jugendbereich und bei den Senioren dazu bei, dass viele Menschen aufgefangen werden, geben ihnen Halt und vermitteln Werte und Normen. Sie sind ein Teil unserer Gesellschaft, auf den wir nicht verzichten können und dafür Danke!

Als Dank sehe ich es auch an, dass wir heute hier sind und der Maria-Magdalenen-Kirche helfen. Die Sammelboxen für den neuen Dachstuhl stehen bereit und zögern Sie beim Hinausgehen nicht, in den hinteren Teil Ihres Portmonées zu greifen, dorthin, wo die Scheine stecken...“

Der komplette Wortlaut im Internet: www.eberswalde.de

Ein ganz besonderer Dank unserem Hauptsponsor Sparkasse Barnim



ANZEIGEN



Club-Card



WHG-Club-Card-Partner:

- EP: Teletraumland
- Fleischerei Taßler
- Coiffeur-Cosmetic Exclusiv GmbH
- Grashüpfer Naturkost & Regionales
- Knoll Hörgeräte
- Ofenbaugeschäft Krause
- Schlüsseldienst Barnim
- TPS Umzüge
- Änderungsschneiderei
- Forst-Apotheke

- Medien- & Kreativdeck
- Telta Citynetz Eberswalde GmbH (nur Internet)
- 4 %** Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“
- Physiotherapie Kempert (nur auf vollständig privat finanzierte Leistungen)
- Juwelier Elling Goldschmiede
- 5 %** Conipa Bürosysteme GmbH
- bTu ritzel Berufsbekleidung GmbH
- Ihr Gardinenmann

- Tattoo-Piercing-Studio
- Sportpoint Sportfachgeschäft
- Haushalt Großgeräte Handel
- INNOVA-Bestkauf Eberswalde (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
- finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier)
- 10 %** Autowerkstatt Schmidt
- Sportvereine
- 1. SV Eberswalde e.V.
- 1. FV Stahl Finow e.V.
- TTC Finow e.V.
- FV Motor Eberswalde e.V.
- Judoklub Eberswalde e.V.
- PSV Union Eberswalde e.V.
- FSV Lok Eberswalde e.V.

Gültig: 01.2007-12.2007

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftsausgänge der WHG!

Wohnung des Monats

FEBRUAR

Freienwalder Str. 13
sanierter Altbau mit Balkon, 57,63 m², DG

Wohnung mit Ausblick auf die Stadt Eberswalde

2-Raum-Dachgeschosswohnung
Miete alt: 473,15 € (inkl. Nebenkosten)
Miete neu: 423,58 € (inkl. Nebenkosten)

In unmittelbarer Nähe befinden sich Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. PKW Stellplatz auf dem Hof. Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an! Wir beraten Sie gern.




Öffnungszeiten

Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 03334/3020
Fax: 03334/33157
E-Mail: info@whg-ebw.de

neu!

Club-Card




Die WHG-Clubpartner gewähren dem Inhaber bei Vorlage dieser Karte Vergünstigungen auf Waren und Dienstleistungen. Nimmt einer der WHG-Partner an mehreren Rabattsystemen teil, kommt nur eines zur Anwendung.

Gültig von 01/2007 -12/2007



Bachelor-Studium an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

Noch bis zum 28.2.2007 sind Bewerbungen möglich für die Bachelor-Studiengänge „Arbeitsmarktmanagement“ und „Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement“ zum 01.09.2007 an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (BA) an den Studienorten Mannheim und Schwerin. Das praxisnahe Vollzeit-Studium dauert drei Jahre und schließt mit dem international anerkannten Hochschulabschluss Bachelor of Arts (B.A.) ab. Die BA bietet Absolventinnen und Absolventen abwechslungsreiche Aufgaben und interessante Einsatzmöglichkeiten, sowie vielseitige Karriereoptionen auf Fach- und Führungsebenen im gesamten Bundesgebiet. Nähere Infos: **Agentur für Arbeit Eberswalde unter Tel. 374666**

oder unter der E-Mail-Adresse: claudia.große@arbeitsagentur.de. Schriftliche Bewerbungen sind bitte zu richten an: Agentur für Arbeit Eberswalde, zu Händen Frau Große, Bergerstraße 30, 16225 Eberswalde. Informationen auch unter www.arbeitsagentur.de

Saisonarbeiter 2007 gesucht

Die Fachvermittlung für landwirtschaftliche Fachkräfte der Agentur für Arbeit Eberswalde vermittelt im Auftrag von mehreren hessischen Arbeitgebern aufgrund der guten Erfahrungen im vergangenen Jahr auch 2007 Saisonarbeitsplätze in der Region Darmstadt (Hessen). Verschiedene Arbeiten, wie Spargel stechen, Erdbeeren pflücken und Gurken ernten, aber auch Verkauf und Sortierung der Waren oder Tätigkeiten als Auslieferungsfahrer werden dort für motivierte und körperlich geeignete Arbeitnehmer angeboten. Infos: **Sylvia Rummler und Kerstin Brockner Tel. 37-3000.**



Wohnen bleiben im Alter

- in den „eigenen“ vier Wänden
- im gewohnten Umfeld.

Die WHG macht's möglich!

In Kooperation mit der Volkssolidarität Barnim e. V. hat die WHG ihren **Mieterservice um wohnbegleitende Dienstleistungen erweitert**, zum Beispiel:

- Treppenreinigung
- Reinigung der Wohnung
- Einkaufshilfe
- Menüservice
- Begleitservice
- Notrufsystem

Sie haben Interesse? Wir informieren Sie gern unter **Telefonnummer 03334/3020** bzw. durch unsere Kundenbetreuung zu den bekannten Sprechzeiten.

Ihre WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH



Tel: 03334/22468



Die Segel richtig setzen



für den BBI-Berlin-Brandenburg-International: „Zurzeit können wir uns über die wirtschaftliche Bedeutung noch gar keine richtige Vorstellung machen, aber wir ahnen schon, dass es eine große Magnetwirkung für weitere Investitionen in der Hauptstadtregion bedeutet. Da macht sich unser Wunsch zum Ausbau des Regionalflughafens in Finow schon fast bescheiden aus. Unsere Verbandshaltung zur Entwicklung dieses Flugplatzes in Finow bleibt unverändert. Wir sind der Auffassung, dass ein regionaler Flugplatz in Finow keine Konkurrenzsituation zum BBI ist und mittel- und langfristig eine hervorragende Möglichkeit bietet, das Wirtschaftsleben in Eberswalde neu zu beleben.“ Zum Thema Energieverwertungsanlage mahnte Dr. Heilmann: „Unsere Position zur Sondermüllverbrennungsanlage in Eberswalde ist nicht von Hysterie geprägt, sondern wir teilen die Meinung der Befürworter dieser Anlage unter der Voraussetzung, dass dort der neueste Stand der Technik zur Anwendung kommt und die gesetzlich vorgeschriebenen Emissionswerte zu 100 % eingehalten werden. Gleichzeitig fordern wir die Behörde auf, die Bevölkerung umfassend über den Entwicklungsstand in dieser Sache zu informieren.“ Trotz allem müsse es weiter immer besser gelingen. „Investoren den roten Teppich auslegen. Daran müssen sich unsere Kommunen erst noch heranarbeiten. Obwohl wir unseren Wirtschaftsdezernenten Herrn Bockhardt bei der Bewerbung für die wirtschaftsfreundlichste Kommune unterstützt haben, sind der Barnim oder die Stadt Eberswalde nicht unter den Preisträgern. Analysieren Sie selber, wo hier Nachholbedarf besteht.“

„Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen“ so der Leitsatz des Unternehmervereins Barnim für 2007. Dessen Vorstandsvorsitzender Dr. Peter Heilmann (F.o. bei der Rede) hatte am 10.1.2007 nach Wandlitz in das ProVital SportGesundheitsCentrum eingeladen. Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns und Bürgermeister Friedhelm Boginski waren ebenfalls der Einladung gefolgt. Im vollbesetzten Foyer des Sportcenters eröffnete Dr. Heilmann mit seiner Neujahrsrede den Abend. Er zog eine erfolgreiche Bilanz für 2006 und betonte, dass die konjunkturellen Daten wieder nach oben zeigen und eine Reihe unserer Firmen bereits von diesem Aufschwung profitieren. U.a. sagte er: „Die im vergangenen Jahr durch die Landesregierung eingeleitete Wirtschaftsförderung definiert auch in Eberswalde Wachstumsbranchen. Die Barnimer Wirtschaft profitiert insbesondere durch die Hauptstadtregion. Aber auch die Exporte einiger unserer Mitgliedsunternehmen konnten deutlich erhöht werden.“ Der Unternehmerverein begrüße die Entscheidungen und den Startschuss

ANZEIGE



WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH

AKTUELL

Sprechen Sie mit uns!



Seit längerem spielt in einer breiten Debatte in unserem Land die demographische Entwicklung eine besondere Rolle. Als größtes Wohnungsunternehmen in unserer Stadt wollen wir natürlich dem Anteiligen immer Älteren werden unserer Bürger in besonderer Maße Rechnung tragen. Eine Reihe von Gesprächen (siehe Foto unten rechts) mit unseren Mietern bringt die WHG dazu, sich diesen wichtigen Lebensmerkmalen mit einer gesonderten Strategie zu stellen. Diese Strategie steht unter dem Leitsatz: „Wohnen im Alter – individuell oder in Gemeinschaft“. Der individuelle Teil ist bereits seit dem Jahr 2006 eine zentrale Betreuungsaufgabe. Jeder Mieter, der betreut werden oder Dienstleistungen für die Bestreitung seines Lebens in Anspruch nehmen möchte, kann diese direkt in seiner Wohnung durch unseren Kooperationspartner Volkssolidarität erhalten.

Wir wissen darum, dass ein Umzug bzw. Wohnungswechsel gerade bei älteren Menschen zu erheblichen Einschnitten im Leben führt.

Deshalb: Sprechen Sie mit uns!

Wir geben Ihnen jede mögliche Hilfe, um vielleicht bereits aufgetretene Sorgen bzw. Probleme hilfreich positiv zu lösen.

Das Leben in Gemeinschaft wird von uns speziell in neuen Bauprojekten in der Messingwerksiedlung, und das bereits für Ende 2007, und für 2008 im Leibnizviertel verwirklicht bzw. vorbereitet.

Die WHG wird auch hier ein zuverlässiger Partner für die Gestaltung Ihrer Lebensbedingungen in einem gut ausgestatteten sozialen Umfeld sein.

Ihr Rainer Wiegandt

Wohngebiet Finow Ost

Spezielles Problem Ordnung und Sauberkeit geklärt

Nach Forderungen eines Mieters und auch mit Gerichtsbeschluss musste die satzungsgerechte Beistellung des Müllbehälters auf der Grundlage 10 l pro Kopf und Woche erfolgen. Obwohl bekannt, dass die Mülltrennung durch einige Mieter nicht so wie erforderlich erfolgte, entstand (Foto rechts) eine derartige sehr unschöne Situation. Und das, obwohl auch Leerstand hier zu verzeichnen ist. Auf Mieterwünsche haben wir sofort reagiert und Ordnung und Sauberkeit umgehend wiederhergestellt. Die betroffene Mieterschaft wurde schriftlich informiert. Die ordnungsgemäße Entwicklung der Betriebskosten ist somit wiederhergestellt. Wir bedanken uns für die schnelle Reaktion der Müllentsorgungsgesellschaft.

Fotos: WHG



Garagenkomplexe im Grundstückseigentum der WHG

Ergänzend zum Artikel im Amtsblatt vom 13.11.2006, Seite 8, erklärt unsere Gesellschaft hiermit ausdrücklich, dass sich die WHG dem Stadtverordnetenbeschluss zur Garagenproblematik Beschluss Nr. 5-74/04 Punkt 1 und 2 inhaltlich in vollem Umfang anschließt. Insbesondere bestätigen wir die Nutzungsgarantie für Garagen in Komplexen unseres Grundstückseigentums bis 2019. Somit besteht für alle Garageneigentümer in den Komplexen der WHG Rechtssicherheit. Wir informieren, obwohl keine diesbezüglichen Anfragen bei der WHG vorliegen.

R. Wiegandt, Geschäftsführer

Im engen Kontakt zu älteren Mietern

„Wohnen im Alter – individuell oder in Gesellschaft“, diesem Motto fühlt sich die WHG nicht nur verpflichtet, sondern sie setzt es auch Schritt für Schritt um. Wie hier bei einer Gesprächsrunde mit Senior-Mietern. Eine enge Zusammenarbeit verbindet die WHG mit der Volkssolidarität, die u. a. für Betreuung in der eigenen Wohnung Ansprechpartnerin ist.



Wir sind für Sie da!



Objektbetreuer II
Finow
Karl-Heinz Kressin



Ringstr. 67
Telefon: 35 41 06

Neue Öffnungszeiten: Kundenbetreuer

Dienstag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Objektbetreuer (Hausmeister)

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr
zusätzlich Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr

WHG

Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Telefon: 0 33 34 / 30 20

Objektbetreuer II
Finow
Burkhard Bonin



Ringstr. 67
Telefon: 35 41 06

Wohnungsangebote für Februar 2007

Saniertes Wohnraum! Kautions nach Vereinbarung! Warmmiete!

- 2-Raum-Wohnungen Freienwalderstr. 20**
- | | |
|-------|----------------------|
| DG | 55,38 m ² |
| Miete | 424,68 € |
- saniert, Dachgeschosswohnung, sehr gute Nahverkehrsanbindung, Nähe Schulen und Kitas
- Grabowstr. 38**
- | | |
|--------|----------------------|
| 2. Etg | 67,20 m ² |
| Miete | 403,20 € |
- WBS erforderlich, saniert mit Dielenfußboden, Nähe Stadtmitte und Bahnhof
- Ringstr. 93**
- | | |
|--------|----------------------|
| 4. Etg | 50,73 m ² |
| Miete | 382,81 € |
- vollsaniiert, mit Balkon
- Ringstr. 96**
- | | |
|--------|----------------------|
| 5. Etg | 50,73 m ² |
| Miete | 382,81 € |
- vollsaniiert, mit Balkon
- Uckermarkstr. 40**
- | | |
|---------|----------------------|
| 4. Etg. | 50,30 m ² |
| Miete | 370,00 € |
- saniert, mit Balkon, mit Aufzug, ruhige Lage
- An der Feldmark 01**
- | | |
|--------|----------------------|
| 3. Etg | 53,44 m ² |
| Miete | 398,00 € |
- saniert mit Balkon, ruhige Lage

3-Raum-Wohnungen Jenny-Marx-Weg 11

- | | |
|--------|----------------------|
| 6. Etg | 58,80 m ² |
| Miete | 451,20 € |
- Saniert, bezugsfertig, ruhig gelegen, mit Aufzug, sehr gute Nahverkehrsverbindungen, Nähe Schulen und Kitas
- Fr.-Engels-Str. 20**
- | | |
|--------|----------------------|
| 1. Etg | 83,84 m ² |
| Miete | 502,20 € |
- saniert, im Zentrum gelegen, sehr gute Nahverkehrsverbindungen, Nähe Schulen und Kitas
- R.-Virchow-Str. 17**
- | | |
|--------|----------------------|
| 5. Etg | 61,25 m ² |
| Miete | 395,43 € |
- teilsaniert, mit Balkon, schöne Lage im Leibnizviertel, Nähe Schulen und Kitas
- Cottbuser Str. 06**
- | | |
|--------|----------------------|
| 2. Etg | 69,13 m ² |
| Miete | 475,00 € |
- vollsaniiert, mit Balkon

Kopernikusring 1-9

- | | |
|--------|----------------------|
| 5. Etg | 60,93 m ² |
| Miete | 375,00 € |
- teilsanierter Plattenbau mit Balkon
- Ringstr. 13**
- | | |
|--------|----------------------|
| 3. Etg | 57,48 m ² |
| Miete | 372,00 € |
- teilsaniert mit Balkon
- Ringstr. 67-90**
- | | |
|-----------|----------------------|
| 3.-5. Etg | 57,56 m ² |
| Miete | 440,00 € |
- vollsaniiert mit Balkon
- Ringstr. 99**
- | | |
|--------|----------------------|
| 5. Etg | 72,01 m ² |
| Miete | 572,00 € |
- vollsaniiert mit Balkon und Aufzug

4-Raum-Wohnungen Ringstr. 109

- | | |
|--------|----------------------|
| 5. Etg | 72,01 m ² |
| Miete | 548,32 € |
- vollsaniiert mit Balkon

Aktion „Junges Wohnen“ Potsdamer Allee 45-69

- | | |
|-----------|--------------------------|
| ab 5. Etg | ca. 67,30 m ² |
| Miete | 260,00 € |
- unsaniertes Neubau, mit Balkon, gute Infrastruktur

WHG-HAVARIE-NUMMER: Telefon 20 24 888

Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks

Herzlichen Glückwunsch

den Obermeistern, ihren Stellvertretern und allen weiteren
Handwerksmeistern zu Geburtstagen und Jubiläen
im Februar 2007!



- 12.02.2007 Christiane Hampel, Eberswalde, 48. Geburtstag – stellvertretende Obermeisterin der Kürschner-Innung Brandenburgs
- 13.02.2007 Dieter Basche, Zepernick, 67. Geburtstag – Obermeister der Schlosser-, Schmiede- & Mechaniker-Innung
- 14.02.2007 Sindy Gast, Eberswalde, 33. Geburtstag – Obermeisterin der Kosmetiker-Innung Nord/Ost Brandenburg
- 20.02.2007 Ralf Heise, Ladeburg, 68. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Schlosser-, Schmiede- & Mechaniker-Innung Bernau
- 21.02.2007 H.-J. Freiheit, Frankfurt(Oder), 51. Geburtstag – Obermeister der Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik Frankfurt (Oder)

Geburtstage

- 02.02.2007 Robert Engelhardt, Melchow, 30. Geburtstag – Elektro-Innung Eberswalde
- 11.02.2007 Christoph Eydam, Lichterfelde, 50. Geburtstag – Baugewerke-Innung Eberswalde
- 17.02.2007 Andreas Schulze, Biesenthal, 50. Geburtstag – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 28.02.2007 Hartmut Brüning, Schönnow, 50. Geburtstag – Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik Frankfurt (Oder)
- Sven Schönbrodt, Finowfurt, 40. Geburtstag – Innung des Dachdeckerhandwerks Eberswalde

10-jähriges Betriebsjubiläum

- 03.02.2007 H. Braun, Holz- & Blechblasinstrumente, Berlin – Innung der Musikinstrumentenbauer

10-jähriges Meisterjubiläum

- 17.02.2007 Martin Schuchardt, Zimmerermeister, Vogelsdorf – Zimmerer-Innung des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder)

30-jähriges Meisterjubiläum

- 25.02.2007 Horst Nachtigall, Bäckermeister, Finowfurt – Bäcker- & Konditoren-Innung Barnim
- Karl-Rainer Ritter, Bäckermeister, Hohenwutzen – Bäcker- & Konditoren-Innung Barnim

40-jähriges Meisterjubiläum

- 20.02.2007 Ralf Heise, Maschinenbaumeister, Ladeburg – Schlosser-, Schmiede- & Mechaniker-Innung Bernau

Innungstermine – bitte beachten

- * 6.2., 16.30 Uhr, Meistersaal, Tischler-Innung Barnim, u.a. Vorträge des Amtes für Arbeitsschutz und der Berufsgenossenschaft Holz
- * 6.3., 16 Uhr, Restaurant Lotschsee, Innungsversammlung zur Fusion der Metallbauer-Innung Eberswalde und der Schlosser-Innung Bernau

Infos zur Kreishandwerkerschaft? Telefon 25 690

Tradition verpflichtet – seit über 45 Jahren!

Drei Schilde

- Maler- und Maurerarbeiten
- Fußbodenbeläge u. Teppichböden
- Stuckarbeiten
- Fassadendämmung
- Parkettverlegung

(03334)
20 99-0

Gebäudeservice GmbH & Co. KG
Freienwalder Straße 68 Fax 03334/20 99 23
16225 Eberswalde www.drei-schilde-maler.de

Ökumenischer

Handwerkergottesdienst

Der Arbeitskreis „Handwerk und Kirche“, der Männerrat des EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) und die freikirchliche Baptistengemeinde Eberswalde laden am Sonntag, den 11. März 2007 um 14.30 Uhr zum traditionellen Handwerkergottesdienst in die Baptisten-Gemeinde in die Goethestraße 23 a in Eberswalde ein. Die Predigt wird Pfarrer Johannes Simang, Berlin, Mitbegründer des Arbeitskreises und inzwischen Vorsitzender des Arbeitskreises Handwerk und Kirche der Evangelischen Kirche Deutschlands, halten. Lassen Sie sich danach einladen zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen.

Axel Irrling, Arbeitskreis
Kirche und Handwerk Barnim

Agentur für Arbeit Eberswalde

Leichte Konjunktur sorgt für weniger Arbeitslose

Auf der Jahrespressekonferenz der Agentur für Arbeit Eberswalde am 17.1.2007 zog der Vorsitzende der Geschäftsführung, Christian Ramm, eine positive Bilanz. Die Anzahl der Arbeitslosen hier lag im Jahresdurchschnitt bei 31.732. Für 2006 waren es 1.533 weniger Arbeitslose als 2005. Damit sank die Arbeitslosenquote im Landkreis Barnim auf 16,3 Prozent (2005: 17,2 Prozent).

Doch behielt die Uckermark mit 23,7 Prozent die höchste Quote in der Region Berlin-Brandenburg. Mehr als 27 Millionen Euro setzte die Agentur für Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik ein. Trotz eines leichten Rückganges der Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen unter 25 Jahren kann das Ergebnis nicht zufriedenstellen. Deshalb wird 2007 z.B. die Berufswahlvorbereitung intensiviert.

Mehr Förderung erhalten Jobsuchende mit Vermittlungshemmnissen. Die Agentur wird außerdem stärker in Wirtschaftsnetzwerken mitarbeiten. Erstmals war sie Mitorganisator des 11. Eberswalder Berufemarktes am 27.1.2007. Auch die Sprecherin des Netzwerkes für Existenzgründer Barnim/Uckermark, Ines Fuchs, kommt in diesem Jahr aus der Agentur. www.arbeitsagentur.de

Bäcker- und Konditoren-Innung Erstmals Brotprüfung im SparkassenForum



Fotos: Stö.-

Am 16. und 17.1.2007 stellten sich sieben Innungsbetriebe mit ihren Brötchen und Broten dem Urteil von Michael Isensee, selbst Bäckermeister und Prüfer vom Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerkes. Öffentlich waren diese regelmäßigen Qualitätsprüfungen schon immer. Allerdings ging es nun mit dem Brot direkt an die Kunden im SparkassenForum heran. Und die ließen sich nicht lange bitten und probierten von den frischen Brotscheiben, zu denen dann auch

noch verschiedenste Aufstriche möglich waren. Prüfer Isensee indes ließ sich davon nicht beeindrucken. Sein Ergebnis lautete: **Für die Brötchenprüfung lagen zur Begutachtung vor:** 33 Brötchen, 25 verschiedene Sorten (vom normalen Brötchen, über Knüppel, Strandbrötchen, Roggenbrötchen, Buttermilchbrötchen, bis hin zu Zwiebel- und auch Walnussbrötchen u. a.)

Ergebnis: 16 sehr gut, 11 gut, 6 zufriedenstellend

Brotprüfung: 28 Brote, ca. 20 verschiedene Sorten (Weizenmisch-, Roggenmisch-, Roggen-, Wallnuss-, Kartoffel-, Sauerkrautbrot u. a.)

Ergebnis: 14 sehr gut, 9 gut, 3 zufriedenstellend, 2 verbesserungsbedürftig. Darüber sind sich dann auch die Meister einig: Die Prüfungen sind eine sehr gute Qualitätskontrolle. Denn Meister Isensee gibt auf Nachfrage genaue Hinweise, wie was zu verbessern ist. Kleiner Aufwand, großer Nutzen für Bäcker und Kunden. Achten Sie also bei Ihrem Lieblingsbäcker auf die Urkunde mit dem Gütesiegel.

Brötchenprüfung im Meistersaal



Eberswalder

DACHDECKER

Innungsbetrieb

Fachbetrieb für: Dächer • Fassaden • Abdichtungen

Neue Straße 1 • 16225 Eberswalde

☎ (0 33 34) **27 04-0** • Telefax 27 04-20

BOSCH **BOSCH-MODUL-PARTNER**
DIETER HOLLMANN

- * TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- * TÜV UND AU
- * EINBAU VON KLIMAAANLAGEN
- * STANDHEIZUNGEN
- * ELEKTRIK / ELEKTRONIK

IHR SERVICE-TEAM UM KFZ-MEISTER DIETER HOLLMANN
EBERSWALDE, EICHWERDERSTRASSE 10, TEL. 22268
ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 7 BIS 17.30 UHR

WITO

Barnim

Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde
www.barnim.de

WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES BARNIM

INNOZENT

Innovations- und Gründerzentrum GmbH Eberswalde

ANZEIGE

BarnimBau 2007 im Familiengarten

* 24.-25.3.2007; BarnimBau 2007 – die Messe für Haus und Garten im Barnim,
Info: mcd-messe consult dankert; Meraner Str. 31, 16341 Panketal, Telefon: 030/944 177 94
www.eberswalde.barnimbau.de
E-Mail: info@messe-consult.de

Gründerpreis – bewerben bis 31. März

Auf dem 10. Existenzgründertag Barnim/Uckermark in Schwedt wurde der „Gründerpreis Barnim/Uckermark 2006“ mit der Auslobung offiziell gestartet. Bis 31. März 2007 können sich Jungunternehmer, die nicht länger als 3 Jahre am Markt sind und die Teilnahmebedingungen erfüllen, um den Preis zu bewerben. Ausschreibungsunterlagen und Bewerbungsbogen sind auf der Internetseite des Netzwerkes für Existenzgründer Barnim/Uckermark veröffentlicht und abrufbar. Informationen und Unterlagen sind auch erhältlich bei der WITO Barnim GmbH (siehe auch Ansprechpartner wie unten, Existenzgründer)

Selbstständig – aber wie?

Die WITO GmbH Barnim organisiert mit ihren Kooperationspartnern regelmäßig für Interessierte 3-tägige Existenzgründerseminare in Eberswalde und Bernau. Die Durchführung erfolgt gemäß der entsprechenden Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Voraussetzung ist eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen. Hauptinhalte sind: Betriebswirtschaftliches Grundwissen, Unternehmenskonzept, Marketing, Recht, Steuern, Versicherung, Rechnungswesen, Förderprogramme, Gründungsformalitäten.

Anmeldungen/Info: WITO Barnim GmbH Barnim, Alfred-Nobel-Straße 1, 16225 Eberswalde, Ansprechpartner: Eberhard Hielscher, Telefon: 59219 oder 59233, Fax: 59337
Mail: hielscher-wito@barnim.de

Fachhochschule Eberswalde

Erstmals Gründerpreis

Am 17.1.2007 wurde während des Regionaltreffens des Businessplan-Wettbewerbes Berlin-Brandenburg der erste FH-Gründerpreis an Thorsten Pelikan überreicht. www.b-p-w.de

Walzwerk Finow Tradition hat Zukunft



Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns ließ es sich am 10.1.2007 nicht nehmen, gemeinsam mit Bürgermeister Friedhelm Boginski von der neuen Zukunft des Walzwerkes Finow zu überzeugen. Wie Patrick von Hertzberg informierte, erwarb die FSB Finow Stahl GmbH Beteiligungsgesellschaft am 1.11.2006 die Geschäftsanteile der Walzwerk Finow GmbH. Ziel ist es, in Eberswalde ein Zentrum zur Produktion von Präzisions-

rohren zu errichten. Dazu werden sowohl das operative Geschäft stabilisiert als auch ca. 45 Mio. Euro für neue Schweißanlagen mit innovativen Fertigungstechnologien investiert. Geplant ist, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Bürgermeister Boginski zeigte sich sehr erfreut über den Erhalt und die Zukunft des Traditionsstandortes Walzwerk Finow. Er sicherte Patrick von Hertzberg alle Unterstützung zu, die die Stadt ermöglichen kann.

Neu: Barrierefrei ins Barnimer Land – Wegweiser TOURISMUS FÜR ALLE

Barrierefreie Urlaubs- und Ausflugsangebote sind noch immer eher die Ausnahme als die Regel. Im vergangenen Jahr erschien vom VSR-Verlag der „Wegweiser-Tourismus für Alle“ mit ausgewählten Zielen in Berlin/Brandenburg. Vom Herausgeber wurden der WITO Barnim die Barnimer Angebote für die weitere Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. In Absprache mit den Leistungsträgern hat die

WITO Barnim die Angebote aktualisiert und diese in einer eigenen Publikation für das Barnimer Land gebündelt. Neben Angeboten der Städte Bernau bei Berlin und Eberswalde gibt es zahlreiche Anregungen für Naturerlebnisse. Beispielsweise werden barrierefreie Routen durch den Naturpark Barnim oder Kremserfahrten durch die Schorfheide beschrieben. Auch Tagesausflüge und mehrere Übernachtungsmöglichkeiten werden geboten.

Die Broschüre ist in allen Touristinformationen des Landkreises erhältlich oder kann beim bestellt werden bei der WITO Barnim, Tel. 59100, tourismus-wito@barnim.de



Sparkasse Barnim

Planspiel Börse 2006 mit Kopf-an-Kopf-Rennen

Siegerehrung am 25.1.2007.
Platz 1: „Freche Dachse“, Gymnasium Finow.
Platz 2: „Kurscrasher“, Oberschule Biesenthal.
Platz 3: „Bonobos“, Goethe-Oberschule Eberswalde.

23 Schülergruppen aus dem Landkreis waren am 27.9.2006 angetreten, sachkundig betreut von der Sparkasse Barnim. „Es war absolut spannend, ein Kopf-an-Kopf-Rennen“, zeigten sich die Sparkassen-Spielbetreuer

Netzwerk Metall Neue Firmen besucht

Am 23.1.2007 trafen sich die Unternehmen des WITO-Netzwerkes Metall bei der Finow Rohrleitungssysteme- und Apparatebau Serviceleistungen GmbH. Als neuer Eigentümer seit 1.1.2007 begrüßte Ludwig Geißinger von der Kraftanlagen München GmbH die Unternehmer sowie als spezielle Gäste Landrat Ihrke und Bürgermeister Boginski. Nach der Besichtigung der neuen Rohrbiegemaschine, die am 1.2.2007 die Produktion aufnimmt, folgte ein Rundgang durch den Eberswalder Betriebsteil der Joachimsthaler Firma MSG auf dem Gelände des „Rofin“. Dort informierte Geschäftsführer Wolfgang Dittmann über den Stahlbau und die Pulverbeschichtungsanlage für Großteile. Schließlich stellte Klaus-Jürgen Bach die neu gegründete FINOW-VALVES GmbH, mit Firmensitz Rofin-Industriepark, vor. Das Unternehmen konstruiert, montiert und vertreibt Schwerarmaturen. Sie haben Interesse am Netzwerk Metall?

WITO-Ansprechpartner: Dietrich Bester, Tel. 59 233

Kostenfrei werben im Veranstaltungskalender

Die WITO Barnim wird auch im Jahr 2007 einen Veranstaltungskalender herausgeben. Im März soll diese beliebte Informationsbroschüre erscheinen.

Dieser Katalog im Taschenformat bietet Veranstaltern wie Leistungsträger, Kultur- und Sportstätten, Künstlern, Museen, Hotels, gastronomischen Einrichtungen, Ämtern und Gemeinden eine breite Werbeplattform.

Die Einträge sind kostenfrei. Bis Ende Januar sind die ausgefüllten Listen an das Tourismus-Team der WITO Barnim GmbH, Alfred-Nobel-Straße 1, 16225 Eberswalde, zu schicken. Info: Tel. 59100 oder unter der E-Mail-Adresse: tourismus-wito@barnim.de. Die Veranstaltungen auf www.barnim.de werden von den jeweiligen Bereichsredakteuren eingepflegt.

WITO-Kontakt

Geschäftsführer:

Dr. Wilhelm Benfer
wilhelm.benfer@kvbarnim.de
Telefon: 03334/59233

Sekretariat:

Anja Landmann
wito@barnim.de
Telefon: 03334/59233
Fax: 03334/59337

Wirtschaftsförderung, Firmen-, Investorenberatung: Dietrich Bester

best-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59235
Eberhard Hielscher
hielscher-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59219

Kulturschiene Barnim:

Sigrun Angermann
kulturschiene-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59103

Tourismus:

Sabine Grassow
tourismus-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59100,

Tourist-Infostellen:

Schorfheide
OT Groß Schönebeck
schorfheide-wito@barnim.de
Telefon: 033393/65777

Wegewart Landkreis Barnim:

Herr Dietrich Lemme
wegewart@barnim.de
Telefon: 03334/59108

Büro Verzahnung & Chancengleichheit

Karola Richardt
v.c-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59107,

Regionalbudget:

Iiona Hess
hess-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59106,
Sabine Stueber
stueber-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59426,

Neue Medien, Technik, Vermietung – InnoZent GmbH:

Uwe Heinrich
heinrich-wito@barnim.de
Telefon: 03334/59231

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail:
zwa-ebw@barnim.de
www.zwa-ebw.barnim.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Bereich Technische

Dienstleistungen
(03334) 209-180

Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

Wasserhärten im Verbandsgebiet des ZWA Eberswalde

Immer wieder erreichen uns Anfragen zur Wasserhärte. Der Einsatz technischer Geräte und Auswirkungen auf die Gesundheit werden am häufigsten hinterfragt.

Die Wasserhärte ist ein wichtiger Trinkwasser-Parameter, der nicht in der Trinkwasserverordnung aufgeführt ist (Summe der Erdalkalien).

Dieser Wert erfasst die Summe der Härtebildner; im Wesentlichen die Erdalkalimetalle Calcium und Magnesium. Er wird deshalb heute meist „Summe der Erdalkalien“ genannt.

Die als so genannte Härtebildner bezeichneten Calcium- und Magnesiumionen entstehen unter anderem beim Auflösevorgang im Grundwasserleiter von natürlichen Mineralien wie Kalkspat, Celcit, Aragonit, Dolomit oder Gips.

Gesundheitlich bedenklich sind natürlich bedingte hohe Wasserhärten prinzipiell nicht. Vom Verbraucher werden 10 °dH bis 15 °dH (Grad deutscher Härte) zumeist am Angenehmsten empfunden, während sehr weiches Wasser fad schmeckt.

Hartes Wasser hat im Haushalt den Nachteil, dass es beim Erhitzen über 60 °C Kesselstein bildet.

Prüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2006 bestellt

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2006 erfolgt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – mit Sitz in Berlin.

Die Verbandsversammlung hatte am 25. Oktober 2006 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Barnim bestätigte nunmehr mit Schreiben vom 10. Januar 2007 die Prüfung durch die ECOVIS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Bereits im Mai soll die Prüfung im Hause des ZWA beginnen.

Erweiterung des Trinkwassernetzes in der Niederfinower Hebewerkstraße abgeschlossen

Der ZWA Eberswalde hat im vergangenen Jahr 2006 das Trinkwassernetz in der Hebewerkstraße in Niederfinow um fast 700 m verlängert. Vorausgegangen war ein Antrag der Gemeinde Niederfinow, da koliforme Keime in den privaten Brunnen der Grundstückseigentümer festgestellt wurden.

Seit Ende November 2006 erhalten nun die Anwohner der Hebewerkstraße 59 bis 68 Trinkwasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz.

Mit dieser Maßnahme besteht im Zuge des Neubaus des Schiffshebewerkes die Möglichkeit eines Ringschlusses zwischen den Versorgungsnetzen von Niederfinow und Liepe.

Härtebereiche in den Versorgungsgebieten des ZWA Eberswalde per 01.01.2007

Wasserwerk mit angeschlossenen Orten	°dH	Wasserwerk mit angeschlossenen Orten	°dH
WW Eberswalde, Finow Breydin, OT Trampe Breydin, OT Tuchen-Klobbicke Eberswalde	12	WW Groß Schönebeck Marienwerder, OT Marienwerder Marienwerder, OT Ruhlsdorf Marienwerder, OT Sophienstädt	13
Eberswalde, OT Spechthausen Schorfheide, OT Finowfurt Schorfheide, OT Lichterfelde		WW Hohensaaten Hohensaaten	17
WW Eberswalde, Stadtsee Britz Chorin, OT Golzow Chorin, OT Neuehütte Chorin, OT Sandkrug Chorin, OT Senftenhütte Eberswalde	14	WW Joachimsthal Althüttendorf, OT Althüttendorf Joachimsthal Friedrichswalde, OT Friedrichswalde Friedrichswalde, OT Parlow-Glambeck	5
WW Eberswalde, Tornow Eberswalde, OT Sommerfelde Eberswalde, OT Tornow Hohenfinow Niederfinow	14	WW Neugrimnitz Althüttendorf, OT Neugrimnitz	17
WW Brodowin Chorin, OT Brodowin Liepe	16	WW Oderberg Lunow-Stolzenhagen, OT Lunow Lunow-Stolzenhagen, OT Stolzenhagen Parsteinsee, OT Lüdersdorf Parsteinsee, OT Parstein Oderberg	21
WW Chorin Chorin, OT Chorin	15	WW Serwest Chorin, OT Serwest Ziethen, OT Groß Ziethen Ziethen, OT Klein Ziethen	20
WW Eichhorst Schorfheide, OT Altenhof Schorfheide, OT Eichhorst Schorfheide, OT Werbellin	13	WW Tempelfelde Sydower Fließ, OT Grüntal Sydower Fließ, OT Tempelfelde	16

Die Härtebereiche nach dem Waschmittelgesetz gliedern sich wie folgt auf:

Härtebereich	Härte in mol/m ³	Härte in °dH
1	bis 1,3	bis 7
2	über 1,3 bis 2,5	über 7 bis 14
3	über 2,5 bis 3,8	über 14 bis 21
4	über 3,8	über 21



Die Trinkwasserleitung ist für den unterirdischen Rohrvortrieb vorbereitet.

Vertragsfirmen für den Bau von Grundstücksanschlüssen gebunden

Ab Januar 2007 realisieren fünf Unternehmen die Aufträge zur Herstellung, Veränderung oder Beseitigung von Trink- und Schmutzwasseranschlüssen im Verbandsgebiet des ZWA. Nacherfolgte öffentlicher Ausschreibung dieser Bauleistungen erhielten die Unternehmen

- ROS Eilers GmbH Eberswalde
 - TBD GmbH & Co. KG Bernau
 - Tele- und Tiefbau GmbH Finowfurt
 - THARO Straßen- und Tiefbau GmbH Eberswalde
 - TRP Bau GmbH Eberswalde
- den Zuschlag und damit verbunden einen entsprechenden Rahmenvertrag für die nächsten zwei Jahre.

Alle fünf Unternehmen empfehlen sich auf Grund kostengünstiger Angebote und guter Referenzen. Künftig kann aus fünf verschiedenen Preisgeboten das für eine Einzelleistung günstigste Gebot ausgewählt werden.

Damit werden die Vorteile des Wettbewerbes noch besser an die Anschlussnehmer weitergegeben.

Herzlichen Glückwunsch zu Betriebsjubiläen



Herr Karl-Heinz Baumann, Mitarbeiter im Trinkwasserbereich, beging am 01.01.2007 sein 35-jähriges Betriebsjubiläum. Ebenso blickte Herr Fred Stüwe, Mitarbeiter im Schmutzwasserbereich seit 05.01.1982, auf sein 25-jähriges Betriebsjubiläum zurück. Verbandsvorsteher Wolfgang Hein, Personalratsvorsitzende Christiane Hampel und die jeweiligen Meister Ronny Seeger, Meister Trinkwasser, sowie Robert Wegner, Meister Schmutzwasser, gratulierten den Jubilaren und übergaben Blumensträuße.

Fotos: ZWA

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-ebw.barnim.de zum Nachlesen zur Verfügung.

Engagierte Eberswalderinnen und Eberswalder und Vereine am 25.1.2007 geehrt



Edeltraud Hennings ist seit 5 Jahren ehrenamtlich für die Kreisverkehrswacht Barnim im Einsatz. Sie organisiert Verkehrssicherheitsstagen für Kita-Kinder, arbeitet mit Polizei und Feuerwehr eng zusammen. Mit Vorschulkindern übt sie den richtigen Schulweg. Sie führt

Verkehrsschulungen mit Senioren durch, die bei der Tagespflege in den Heimen stattfinden. Bei großen Veranstaltungen ist Frau Hennings mit ihrem Verein immer dabei, ob mit dem Fahrradparcour oder beim Codieren der Fahrräder. Und alles ehrenamtlich.

Rudolf (Rudi) Trautmann kam 1972 als Lehrer hierher und turnt seitdem bei Motor; ein Jahr später übernahm er das Training der Jungengruppe – mit Umsicht, Geschick, Erfahrung. Im April '76 war er Mitorganisator des Eberswalder Turnertreffs, der unsere Stadt bis heute bundesweit bekannt macht. U.a. lag die Vorbereitung und Teilnahme des Übungsverbandes Kinder (7-10 Jahre) am Turn- und Sportfest 1976/77 in seinen Händen. Seit 1986 ist er stellvertretender Abteilungsleiter beim SV Motor, seit



1990 Vorsitzender des Turnbezirkses Oderland. „Rudolf Trautmann arbeitet für den Sport, er lebt ihn, weiß, dass er gebraucht wird; auch nach seiner schweren Krankheit ist er für alle da“, begründet Dr. Claudia Reißmüller ihren Vorschlag.

Christin Heudis (Foto rechts) wurde vom AWO Ortsvereins Finow e.V. für ihr ehrenamtliches Engagement als dessen Vorsitzende vorgeschlagen. Seit mehreren Jahren ist die Kita-Erzieherin in dieser Funktion. Mehrfach wurde sie dafür von den ca. 200 Mitgliedern schon wiedergewählt. Sie organisiert die Vorstandsarbeit, legt Verantwortlichkeiten konkret fest, berät regelmäßig auftretende Probleme und deren Lösungen. Ihr Hauptziel ist es, zusätzlich zu den wöchentlich stattfindenden Clubnachmittagen für die älteren AWO-Mitglieder regelmäßig Veranstaltungen zu organisieren, an denen alle Mitglieder teilnehmen können, zum Teil auch mit ihren Angehörigen. Auch das jährliche Grillfest des Ortsvereins vor den Würfelhäusern Schorfheidestraße wird unter Leitung von Frau Heudis organisiert. Daran nehmen



auch pflegbedürftige Mitglieder teil. Christin Heudis geht auf geäußerte Wünsche ein und meistert mit großer Zuverlässigkeit und immer wieder neuen originellen Einfällen ihr Ehrenamt. Dabei strahlt sie stets Freundlichkeit und Frohsinn aus.



Karin Stütznier, vorgeschlagen von Sandra und Detlef Adams, ist Teamleiterin der Notfallseelsorge/Krisenintervention im Barnim. Allein durch ihr Engagement gibt es jetzt einen Stamm von 16 ehrenamtlich wirkenden Notfallseelsorger/-innen. Mit ihrem Einsatz unterstützt sie die Polizei beim Überbringen von Todesnachrichten, steht Angehörigen bei, betreut Eltern bei plötzlichem Kindstod. Ehrenamtlich ist Frau Stütznier auch im Einsatznachsorgeteam aktiv, wenn Einsatzkräfte selbst zu betreuen sind.



Gerhard Obel ist mit seinen 80 Jahren als Kassenwart noch immer aktives Vorstandsmitglied des Sozialverbandes VdK, Ortsverein Eberswalde. Durch seine umsichtige und einfühlsame Handlungsweise hat er das Vertrauen der Mitglieder. Trotz Alter und Behinderung unterstützte er aktiv Maßnahmen und Aktionen des VdK, auch die Sprechstunden. Gerhard Obel ist außerdem u.a. eifriger Sänger im Franz-Mücke-Chor. Auch dort arbeitete er viele Jahre engagiert im Vorstand mit.



Waltraud Kohn, vorgeschlagen von der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs. Frau Kohn hat sich immer sehr stark in ihrem Ehrenamt engagiert. 13 Jahre leitete sie die Gruppe, die seit 1991 besteht. 2004 übernahm Frau Kohn die Kassierung und steht seitdem mit ihren langjährigen Erfahrungen der neuen Gruppenleitung zur Seite. Sie hat sich sehr stark engagiert, war für alle betroffenen Frauen ein ganz wichtiger Ansprechpartner, organisierte Gruppennachmittage, tätigte Krankenbesuche, begleitete Angehörige in schweren Stunden. Denn es ist so wichtig jemanden zu haben, der aus eigenem Erleben die Probleme und Sorgen kennt und auch nur einmal zuhören kann.



Margitta Kraatz wurde von ihrer Nachbarin Irmela Lembke vorgeschlagen. Frau Kraatz hat für jeden im Haus ein gutes Wort, ist hilfsbereit und versorgt auch Nachbarn, auch die Katze, wenn es nötig ist. Sie mäht den Rasen im Hof, hält den Vorgarten in Ordnung. Sie kümmert sich um die Wohnung von Frau Lembke, wenn diese zu ihren Kindern reist. Obwohl sie selbst auch gesundheitliche Probleme hatte und ihre Mutter in einem Pflegeheim mehrmals in der Woche besucht, stand sie ihrer Nachbarin ganz besonders hilfreich nahe, als diese einen schlimmen Asthmaanfall bekam. 14 Tage versorgte sie Frau Lembke, so dass diese nicht ins Krankenhaus musste.



Waltraud Ebeling versieht ihren aufopferungsvollen Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Finow, die sie auch für die Ehrung vorschlug. Unermüdlich ist Frau Ebeling trotz ihrer 75 Jahre ehrenamtlich im Besuchsdienst tätig. So bei zahlreichen Geburtstagen, aber noch wichtiger – bei Krankenbesuchen. Frau Ebeling hat ein ausgeprägtes Gespür für die Sorgen und Nöte der Menschen in Finow. Täglich ist sie unterwegs, kann gut zuhören, stärken und trösten. Sie fährt ins Krankenhaus oder in die Landesklinik, obwohl sie dabei auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist. 20-25 Besuche sind es im Monat. Ihre Motivation entspringt ihrem tiefen christlichen Glauben.

Der Eberswalder Kulturverein „Die Mühle e.V.



Der Verein zur Förderung und Wahrung künstlerischer Tätigkeiten und der Erhaltung der Zainhammer Mühle“ blickte 2006 auf sein 15-jähriges Bestehen zurück. Seit 1991 dient die Mühle als Ausstellungs- und Veranstaltungsort, Marktkulisse, Versammlungsraum, Werkstatt, Lagerplatz, Zeichensaal. Seine Wurzeln liegen in der 1983 gegründeten Gruppe Holzgestaltung des Kulturbundes der DDR unter Leitung von Dr. Gerald Schrödl, die

den Grundstein dafür legte, dass die letzte Wassermühle der Region gerettet wurde. Etwa 50 aktive und 50 passive Mitglieder zählt der Verein heute. Studenten u. a. Hinzugezogene lassen sich gern durch die Angebote zur Mitarbeit motivieren und finden hier wichtige Kontaktmöglichkeiten. Stellvertretend für die Mühle nahmen die Ehrung entgegen v.l.n.r.: Uwe Koerner, Bernd-Ulrich Voß, Angelika Swodenk, Ulf Hoffmann.

Kinder- und Jugendchor Westend unter Leitung der Chorleiter Detlef Gabriel und Siegfried Mack

Seit 1991 besteht der Chor, der Schulchortradition der einstigen 4. Oberschule unter Leitung von Christiane Grunert folgend. Nunmehr ehrenamtlich leiten die Chorleiter diesen über die Stadt- und Landgrenzen hinaus bekannten Kinderchor. Tolle Preise sind für die ca. 20 Sänger und Sängerinnen zwischen 8 und 20 Jahren der Lohn; so u.a. zweimal der Lotto-Förderpreis für Musik des Landes Brandenburg und die fünfmaligen Auftritte und sehr guten Platzierungen im Europacenter Berlin.



Fotos: Stö.-

Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen

SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 20
Ansprechpartnerin:
Marina Pippel
Telefon: 03334 / 2 22 46
Fax: 03334 / 27 93 53
E-Mail:
spd-fraktionen@telta.de
Internetseite:
www.spd-eberswalde.de
Sprechzeiten: Di und Do,
9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Sprechzeiten mit dem
Fraktionsvorsitzenden
Peter Kikow nach Absprache

Linkspartei.PDS-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 46
Ansprechpartner:
Wolfgang Sachse,
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86
E-Mail:
pds-kv.barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-
verband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Steinstraße 14
Ansprechpartner:
Knuth Scheffter
Telefon: 03334 / 23 80 48
Fax: 03334 / 36 22 50
E-Mail:
webmaster@cdu-eberswalde.de
Sprechzeiten:
Mo 14-18 Uhr, Di 8-10 Uhr
Do: 8-11 Uhr

FDP-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Eisenbahnstraße 6
Ansprechpartner:
Dr. Siegfried Adler
Tel./Fax: 03334 / 28 21 41
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr

Fraktion Grüne / BFB

Bündnis 90 / Die Grünen
Anschrift:
Braubstraße 34
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74
Sprechzeiten: Mo-Fr, 9-15 Uhr
E-Mail: kv.bamim@gruene.de

Bürgerfraktion Barnim

Anschrift:
Eisenbahnstraße 51
Ansprechpartner:
Conrad Morgenroth
Telefon: 03334 / 83 50 72
E-Mail:
info@buergerschaft-
barnim.de
Sprechzeiten: ab 1.1.2007
Di, Mi, Do 15-18 Uhr oder
nach Vereinbarung

Allianz freier Wähler

Fraktionsbüro / Anschrift:
Akazienweg 1
Ansprechpartner:
Dr. Günther Spangenberg
Dr. Christiane Martens
Rolf Zimmermann
Telefon/Fax: 03334 / 23 92 86
Sprechzeiten:
Jeder zweite Montag eines
Monats 17-19 Uhr
oder nach Absprache

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

FDP

Die Integration von in Eberswalde lebenden Menschen mit dem Wunsch einer Eingliederung in das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt ist ein wichtiges Thema, welches uns auch in Zukunft beschäftigen wird.

In Eberswalde leben 680 Ausländer mit Hauptwohnsitz, welche in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat. Die Gruppe der Menschen aus den Staaten der ehemaligen GUS bildet davon die größte Gruppe mit fast 200 Einwohnern, Vietnam 80 Bürger, Ungarn 70 Bürger und 80 Bürger mit polnischer Herkunft.

Die Integration aller bleibeberechtigten Zuwanderer von Eberswalde sollte sich auf mehrere Säulen stützen.

1. Einbindung in die Verwaltungsarbeit unserer Stadt
2. Mitwirkung bei der Umsetzung der gesellschaftlichen Arbeit in den Ortsteilverwaltungen

3. Teilnahme an den Sitzungen für sachkundige Einwohner als fester Bestandteil
4. Einbindung in die Arbeit der Unternehmerverbände, Wirtschaftsinteressenringe sowie Kulturvereine.

Integration bedeutet fördern und fordern.

Wir laden dazu ein, unsere Gesellschaft farbenfroher, reichhaltiger und erfolgreicher mit zu gestalten.

Alle Menschen sind in unserem gesellschaftlichen Haus willkommen, sollten aber auch bei der Ausgestaltung mitwirken und den festen Willen zu einer Integration mitbringen.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Herausforderung mit Freude und gemeinsamen Ideen verwirklichen.

*Dietmar Ortel
Fraktionssprecher*

**Das Büro der Stadtverordneten ist im Rathaus,
Breite Straße 41-44 zu den regulären Sprechzeiten
zu erreichen: Telefon 64 160**

**„Light me Amadeu“
Fortsetzung folgt am 14.2.**

Am 14. Februar 2007 startet die zweite Runde des als Open Space im Dezember 2006 begonnenen Treffens „Light me Amadeu“. Von 13.00-16.30 Uhr lädt die städtische Koordinierungsstelle für Toleranz und Fremdenfeindlichkeit ins Exil, Am Bahnhof Eisenspalterei (neben dem Familiengarten Eberswalde), zu einer Fortsetzung ein.

Zur Erinnerung: Am 6. Dezember des vergangenen Jahres trafen sich 190 Menschen aus Eberswalde und der Gemeinde Schorfheide einen ganzen Tag lang, um darüber zu reden, wie sie Vorurteilen und Diskriminierung entgegenzutreten können. Anlass für das Treffen war die rassistische Gewalttat an Amadeu Antonio vor 16 Jahren in Eberswalde.

Die Mehrzahl der Teilnehmer/innen war im Schulalter und nutzte die Möglichkeit, das Thema nach den eigenen Bedürfnissen zu bearbeiten. Die Veranstaltungsart Open space machte es möglich, zu entscheiden, was behandelt wird und wie der Ablauf ist.

So kamen die Fragen zur Sprache, die die Teilnehmer/innen geklärt haben wollten. Beispiele dafür sind: Werden wir jemals ohne Rassismus leben? Warum gibt es Vorurteile? Wie werden Jugendliche Nazis? Was hat mich rassistisch geprägt? Was erwarteten Kinder und Jugendliche von ihrer Stadt? Sind Nazis unter uns? Lohnen sich Musikaktionen gegen Rechtsextremismus? Kann man mit einer Schülerzeitung gegen Rassismus und Gewalt ankämpfen?

Wer mehr erfahren möchte, kann im Internet unter www.light-me-amadeu.de nachsehen oder einen Bericht in der Zeitschrift *extrem** unter www.politikorange lesen. *extrem** gibt zu denken – über Extreme. Diese Zeitung ist eine Kooperation der Jugendpresse Deutschland und der Amadeu Antonio Stiftung und behandelt unsere Themen auf 48 Seiten brandaktuell.

Wer mehr erfahren möchte, kann im Internet unter www.light-me-amadeu.de nachsehen oder einen Bericht in der Zeitschrift *extrem** unter www.politikorange lesen. *extrem** gibt zu denken – über Extreme. Diese Zeitung ist eine Kooperation der Jugendpresse Deutschland und der Amadeu Antonio Stiftung und behandelt unsere Themen auf 48 Seiten brandaktuell.

Das Gedachte werden wir nun in Handlungen umsetzen. Gefördert werden unsere Aktivitäten u. a. von der Jugendkampagne „alle anders – alle gleich“ des Europarates. Jugendliche aus ganz Europa finden sich hier als Teil einer Bewegung für Vielfalt, Menschenrechte und Beteiligung zusammen www.jugendkampagne.de.

Mehr organisatorische Informationen gibt es bei Kai Jahns von der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit bei der Stadt Eberswalde,
Kontakt: Tel. 384470 oder tolerantes_eberswalde@web.de
Kai Jahns

Allianz freier Wähler

Die Ansprache des neuen Bürgermeisters zum Neujahrsempfang am 12. Januar d. J. in der Marien-Magdalenen-Kirche bekräftigte die positiven Ziele seiner Amtsführung, die er anlässlich seiner Amtseinführung in der Stadtverordnetenversammlung am 30. November 2006 bekanntgab. Der neue, erfrischende Geist, der ins Rathaus Einzug gehalten hat, die Überwindung der dumpfen, muffigen Atmosphäre und der Wille zur Einschränkung elitärer Klüngel wurden deutlich. Unsere Fraktion begrüßt nachdrücklich die Einbeziehung aller Bürger in den Neujahrsempfang. Unsere Fraktion unterstützt die für Eberswalde wichtige Zielsetzung einer Region der Gesundheit und des Tourismus und wendet sich zusammen mit vielen Bürgern der Stadt und des Umlandes gegen den Bau einer Sondermüllverbrennungsanlage am falschen Standort. Sie bedauert die von einem kleinen Kreis von Unternehmern bekundete

Befürwortung diese Anlage im Nordwesten unserer Stadt. Diese Befürwortung wird aber offensichtlich von der Mehrheit der Unternehmen der Stadt und des betroffenen Umlandes nicht mitgetragen. Diese Mehrheit, nicht zuletzt Handwerksbetriebe und Landwirtschaft, hat die gesundheitliche Bedrohung für die Bürger und Kommunen sowie die zu befürchtende Beeinträchtigung der Produktion, und damit auch für den Erhalt der Arbeitsplätze erkannt. Eine Einsicht, die bei den Unterstützern der Sondermüllverbrennungsanlage erst noch reifen muss.

Unsere Fraktion sieht sich durch die neue Offenheit und Bürgerzugewandtheit in vielen politischen Zielsetzungen unterstützt und wird ihre bürgerrechtlichen Forderungen 2007 offensiv vertreten.

*Dr. Günther Spangenberg
Fraktionsvorsitzender*

Der Finower Ortsbürgermeister informiert

Liebe Finower Bürgerinnen und Bürger,
die Energetische Verwertungsanlage, die die Fa. Theo Steil an der Angermünder Straße bauen will, ist auf breiten Protest der Bürger gestoßen. Am 24. Januar sind 13.000 Unterschriften gegen die Anlage, in der die Bürger eine Sondermüllverbrennungsanlage sehen, an Minister Woidke übergeben worden.
Dass auch die Stadtverwaltung und die Stadtverordnetenversammlung Gründe gegen den Bau einer solchen Anlage an diesem Standort sehen, hat den Eindruck entstehen lassen, als sei damit der Antrag von Steil abgelehnt. Deshalb muss darauf hingewiesen werden, dass nicht die Stadt, sondern das Landesumweltamt die Entscheidung über den Antrag trifft. Ferner ist zu beachten, dass die individuellen Rechte der von der Anlage Betroffenen von jedem Einzelnen selbst wahrgenommen werden müssen. Wer also Einwände gegen die Energetische Verwertungsanlage hat, muss dagegen Einwendungen erheben.
Eventuelle Einwendungen gegen die Anlage müssen bis zum 16.02.07 bei der Genehmigungsverfahrensstelle des Landesumweltamtes Frankfurt (Oder) eingegangen sein.
Wer diesen Termin versäumt, kann später keine Ansprüche mehr geltend machen.

*Mit herzlichen Grüßen
Albrecht Triller
Ortsbürgermeister Finow*

Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus Netzwerk „Gesunde Kinder“ feierlich eröffnet



Am 17.1.2007 eröffnete Ministerin Dagmar Ziegler feierlich in der Märchenvilla das Eberswalder Netzwerk „Gesunde Kinder“. Ziel ist die Gesundheitsförderung und praxisnahe Information für Familien, die ganz persönliche Beratung durch Ehrenamtliche, sogenannte Paten. Interessenten und auch Familie, die gern diese kostenfreie Hilfe nutzen möchten, melden sich bei Projektkoordinatorin Marlen Wätzig,
Tel. 69 2393. Infos auch unter: www.klinikumbarnim.de *Foto: Stö-*

GALERIEN

**Kleine Galerie
Stadt Eberswalde**

* „Was mich interessiert, ist Geld“ – 237. Ausstellung im Haus der Sparkasse Barnim, Michaelisstraße 1, SparkassenForum, bis 25. 2., Führungen nach Voranmeldung;
Mo-Fr 8.30-16 Uhr, Di und Do 8.30-18 Uhr, Mi 8.30-13 Uhr.
Info-Tel. 38 49 62

galerie plantasia

* Eichwerderstr. 1, Vernissage: 3.2., 14.30 Uhr, Ausstellung Aquarelle und Grafiken des Zeutheners Werner Zippan; geöffnet: Di und Do 18-21 Uhr oder nach tel. Vereinbarung
Info-Tel. 23 57 33

Galerie NOCTURNE

* Stein-/Ecke Kirchstraße, neben dem Altstadtcafé, 3.2., 15 Uhr, acht Preisträger des ALNUS-Kreativwettbewerbes mit ihren Arbeiten zum Thema „Der außergewöhnlichste Baum der Stadt Eberswalde“ **Info-Tel. 65 74 24**

Eberswalder Stadtkultur**Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V.
Lilienvorfreude auf den Juli**

Auch Autor eines Lilienbuches: Gerhard Steinbrück. Foto: Stö.

Ganz ohne Weiber...

* 15. 2., 19.30 Uhr, „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“, Kleines Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde 11 € / 9 € mit Gesangssolist im Haus Schwärzetal

Musical-Fieber

* 24.3.2007, 20 Uhr
Angermünde
* Der Kartenvorverkauf läuft!
* **Karten unter: Tel. 64 520.**

Zur Vorfreude auf die Lilienchau im Juli im Familiengarten lud Dr. Hans Mai, Vorstandsmitglied des Heimatkundevereins und Mitglied der Europäischen Lilien-gesellschaft, am 16.1.2007 ein. Als besondere Kenner der Materie begrüßte er das Ehepaar Gerhard und Eva Steinbrück aus Berlin. Gern ließen sich die Anwesenden sachkundig in die Welt der (hier überwiegenden) Hybriden führen. Auch mit dem Ausblick auf den 7. und 8.7.2007. Dann treffen sich die europaweit organisierten Lilienfreunde in Eberswalde, mit Ausstellung und Taufe eines neuen Exemplars auf den Namen unserer Stadt.
Infos: www.liliengesellschaft.de

Heimatkundeverein

* 20.2., 19 Uhr, Stadtwerke, Bergerstraße: Vorstellung des Buches „100 Jahre Stadtwerke Eberswalde“ mit Oliver Ruch. Auch Nichtvereinsmitglieder sind herzlich willkommen!

TIPPS für 2/2007

Museum im „Adler“

FERIENAKTIONSTAG
zur Sonderausstellung **Küchen-geschichte der letzten 200 Jahre**
* Dienstag, 6.2., 9-16 Uhr unter dem Motto „Schalten und Walten in der Küche eurer Vorfahren“
Zur Stärkung gibt es Malzkaffee und Marmeladenbrot.
Aktionen:
• Korn und Kaffee mahlen mit historischen Mühlen
• Auswiegen von kleinen Mengen mit Küchenwaagen
Eintritt: 1 Euro pro Kind
Gruppen bitte nach Voranmeldung Tel. 64520

Haus Schwärzetal

* **Dufts Familie**, 9.2., 14 Uhr
* **Disco Oldies and more** 24.2., 20 Uhr
* **Show und Tanz mit Les Belles du swing, der Damenkapelle** 10.3., 20 Uhr
Kartenvorverkauf jeweils in der Tourist-Information Eberswalde, Steinstraße 3, Tel. 64 520

40 Jahre Eberswalder Forstfasching**120.000 Stunden voller Ideen und Kreativität**

Forstfasching ist eher ein ungewöhnlicher Name für einen Faschings- oder Karnevalsverein. Viele Eberswalder und Leute aus dem Umland wissen jedoch diese inzwischen zur Tradition und Legende gewordene „Institution“ im Eberswalder Kulturleben zu schätzen. DIE Forst war ein gängiger Begriff für die Eberswalder, begründet in der langen Tradition der forstlichen Lehre in der Stadt.

Das 40. Jubiläum bezieht sich auf das Jahr 1967, als erstmals öffentlich im Stammhaus des Forstfaschings, dem Haus mit den vielen Namen gefeiert wurde: „Victoria Garten“, „Harmonie“, „Volkshaus“, „Clubhaus der Jugend“, „Kreiskulturhaus“, Kulturhaus und jetzt Haus „Schwärzetal“. Für die Eberswalder war und wird es wohl immer der „Schuppen“ bleiben. Forstfasching und „Schuppen“ sind in diesen 40 Jahren zu einer „festen Größe“ geworden.

Der Forstfasching zeichnet für das Motto der Faschingstage und die dekorative Ausgestaltung der Lokalitäten verantwortlich. Diese, in jedem Jahr neu geschaffenen, farbenfrohen und späßigen Unikate, verbunden mit einer ausgelassenen Stimmung, und einem Hauch intimer Atmosphäre lassen die Feten immer zu einem Erlebnis und einer wohlthuenden Abwechslung im Eberswalder Kulturleben werden. „Vom Hades zum Olymp“

(1969), „Zirkus SEX und 70“ (1976), „Rock & Pop“ (1982), „Carneval in Rio“ (1994) oder „Ciao Venezia“ (2000) seien an dieser Stelle stellvertretend für die Vielfalt der Themen, dem Einfallsreichtum und der Kreativität bei der Umsetzung genannt. Die Wurzeln des Forstfaschings reichen jedoch viel weiter zurück und sind in jedem Fall mit den Forststudenten verbunden. Nachweislich belegen dies eine akademische Fastnachtszeitung eines Consortiums bierehrlicher Leute aus dem Jahr 1899 als auch Erinnerungen ehemaliger Studenten von den Rosenmontagsumzügen 1956 und 1957 sowie die bis 1966 in den Räumlichkeiten des heutigen Stadtcampus der Fachhochschule stattfindenden Veranstaltungen. Darf man den Erinnerungen der inzwischen „reifer“ gewordenen Faschingsfreunde Glauben schenken, schwärmte man damals vom frohen Treiben in mehreren Etagen bei den so genannten „Treppenfesten“.

Nach der von politischer Seite her betriebenen Schließung der Forstlichen Hochschule Anfang der 60er Jahre fanden sich einige mit dem Studentenfascching „groß gewordene“ Mitarbeiter der damaligen Akademie-Institute. „Akademie – toll wie nie“ hieß es 1966 zum letzten Mal in den Räumlichkeiten an der Schicklerstraße, in den sich noch überwiegend studententintern amüsiert wurde. Danach musste man sich



Forstfasching 1984 im „Schuppen“ unter dem Motto „Jahrmarkt der Lustbarkeiten“.

Foto: privat

nach an einer anderen Lokalität umschauen, waren die Feiern doch nicht immer ganz spurlos an den ehrwürdigen Mauern vorbeigegangen.

Im damaligen „Kreiskulturhaus“ fand man schließlich ein neues Domizil, gleichzeitig wurde der Forstfasching der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bis auf wenige Jahre (1988-90 und 1994) ist der Forstfasching seinem „Schuppen“ treu geblieben und das soll auch so bleiben.

Seit 1990 gibt es nunmehr den Eberswalder Forstfasching e. V. – kurz E.F.F. (auch wie: eigenwillig, f.rech, f.arbig). Erkennungszeichen des Vereins, auch Logo genannt, sind die beiden Schweine aus dem Eberswalder Stadtwappen im „Faschingslook“ mit zwei wichtigen Arbeitsinstrumenten zur Verwirklichung unserer Ziele – Bleistift und Pinsel. Seit dem 30. Vereinsjubiläum gibt es sogar eine eigene Hymne. Auf Grund der politischen und damit verbundenen strukturellen Veränderungen in den Eberswalder Forschungseinrichtungen machte

sich eine andere Organisationsform erforderlich. Gleichzeitig übernahm die „2. Generation“ die Geschicke des Forstfaschings. Neue Ideen wurden in die Veranstaltungen eingebracht, so z.B. einen auf das Thema zugeschnittenen Einmarsch als Auftakt oder Programmbelegungen zwischen den Tanzrunden. Auf Elferrat, Funkengarden und Büttreden wird seit vierzig Jahren bewusst verzichtet.

Der Verein hat derzeit 67 Mitglieder, darunter Ehrenmitglieder, die den Forstfasching mit der Taufe gehoben haben. Um eine kleine Vorstellung von den Aktivitäten des Vereins zu geben, sollen einige statistische Angaben bemüht werden. In den Kulissen, die eigens für den „Schuppen“ gefertigt wurden, sind rund ein Kilometer Holzleisten verbaut und mit 300 Quadratmeter Stoff bespannt. Diese sind jährlich mit einer Grundfarbe zu versehen und danach mit entsprechenden Motiven zu gestalten. Dafür werden ungefähr 150 Kilogramm Farbe verarbeitet. Oftmals sind bis zu 400 Ein-

zelfiguren aus Pappkarton auszuschnitten und farblich zu gestalten. Dazu kommen in jedem Jahr auf das Thema zugeschnittene (Auf-)Bauten oder auch Figuren in (Über-)Lebensgröße aus Pappmaché. Kostime sind zu entwerfen und zu schneiden und es muss geprobt werden. So „opfern“ die Vereinsmitglieder von Oktober bis Februar insgesamt bis zu 3.000 Stunden ihrer Freizeit am Feierabend und an den Wochenenden.

Das 40. Jubiläum wird ausgiebig gefeiert – mit: „40 Jahre um die Welt – eigenwillig, f.rech, f.arbig“. Zu den drei Veranstaltungen werden wie in jedem Jahr mehr als 1.500 Besucher, einem bunten Mix aus Alt und Jung, erwartet. Inzwischen ist der Forstfasching auch zu einem Treff von Leuten aus ganz Deutschland geworden. Manch ehemalige Eberswalder, die es in den letzten 15 Jahren in alle Himmelsrichtungen gezogen hat, kommen zu diesem Anlass nach Eberswalde, um alte Bekannte und neue Leute zu treffen.

Dr. Rüdiger Schulz

Forstfasching und EKK im Haus Schwärzetal

* **Forstfasching** 3., 16., 17.2. – nur noch Restkarten;
Info unter: www.forstfasching.de

* **Eberswalder Karneval Klub:** 10.2., Großer Karnevalsball, 14.2., Kinderfasching (Vorbestellung/Karten bei Claudia Sprenkelmann, Tel. 22 394); 19.2. Rosenmontag; 9.2. Seniorenfasching (Restkarten Tel. 64 520); 22.2. Fasching Humboldt-Gymnasium

**Eberswalder Zoogeschichte
Ohne Futtersponsoren 1.275 Tiere nicht denkbar**

Ganz frisch ist es noch, gerade ein paar Stunden alt, das Kame-
runschaf auf dem Arm seiner Tier-
pflegerin Maria Kießling. Es ist
eines der jüngsten Zoo-Bewoh-
ner. Immerhin sind es ganz aktu-
ell laut Januar-Inventur 1.275 Tie-
ren in 161 Arten. Bester Beweis
dafür, dass sich's hier gut leben
lässt! Daran hat das Zoo-Team
den Löwenanteil. Doch was wäre
solch eine Einrichtung ohne
Sponsoren, besonders auch was
die Futtermittel betrifft? „Un-
denkbar“, ist sich Zoo-Direktor
Dr. Bernd Hensch sicher, „wie
wir hier ohne die Großspenden
von Unternehmen wie Real,
Kaufland, REWE oder auch Mär-
kisch Edel, EDEKA und Netto
klar kommen sollten. Täglich,
einschließlich sonnabends, dür-
fen unsere Zivildienstleistenden
diese abholen.“ Sehr wichtig sind
für den Zoo auch die privaten
Spenden. Gerade im Sommer gab
es Obstspenden von Kleingärt-
nern. Schüler sammelten Eicheln.
Fischer und Privatangler gehö-
ren ebenfalls zu den Futterspon-



soren. Dr. Hensch: „An dieser
Stelle sage ich deshalb ganz
herzlich Dankeschön an alle, die uns
so engagiert mit Futtermitteln
unterstützen! Sie sollen wissen,
dass ohne Ihren Einsatz es nicht
möglich wäre, den Zoo mit die-
sem Tierbestand zu erhalten.“
Info-Tel. 22733 Foto: Stö.-

Kulturforum

* 5.2., 19 Uhr, Eisenbahnstraße 5
alle Kulturschaffenden zur wei-
teren Diskussion über das künftige
Kulturbüro der Stadt.
Info: kultur@mahoot.de



**Kundendienstbüro
Dieter Hildburger**
Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 23 59 67
Fax: (03334) 52 60 67
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr
Mo, Di 15-18 Uhr
Do 15-19 Uhr

**Vertrauensleute
Werner Skiebe**

Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 28 26 61
Funk: (0172) 3 14 30 49
Termine nach Vereinbarung

Bärbel Rouvel

Friedrichstraße 53
16230 Britz
Tel.: (03334) 4 25 28
Sprechzeiten:
Mo-Mi 17-19 Uhr
und nach Vereinbarung



**BESTATTUNGSBAUS
- DEUFRAINS -
FAMILIENUNTERNEHMEN**

Individuelle, einfühlsame und
kompetente Beratung
in allen Bestattungsfragen
und in der Vorsorgeplanung.
Vertrauen Sie auf unsere
langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12,
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1,
16247 Joachimsthal,
Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht ☎ dienstbereit
www.DEUFRAINS.de

BIERAKADEMIE

Die Bierakademie an der Eisenbahnstraße hat Ruh'
(29.1. bis 13.2.2007).
Die Mitarbeiter sollen sich pflegen –
doch dann zum Termin "14.2." im Nu
sie wieder bereit sind, sich für SIE zu regen!
Ab in die Bierakademie...

...in der Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie!

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen
Leistungstests für Personenbeförderer

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

**„Eine Kita für SIBITA“
Aktionstag**

Am 1.2.2007 tauschen sie wieder
für einen Tag die Schule mit ei-
nem Arbeitsplatz in Unterneh-
men der Stadt: Schülerinnen und
Schüler der Gymnasialen Ober-
stufe des OSZ II Barnim Kyritzer
Straße 29. Wiederum geht es dar-
um, weiteres Geld für „Eine Kita
für SIBITA“ zusammenzutragen.
Noch ist das Hilfsprojekt für ein
Dorf im afrikanischen Kamerun
nicht vollendet, doch für den
Sommer 2007 fest eingeplant.
Einst fing alles an mit dem Paten-
kind Dianne Kenang, von PLAN
International vermittelt. Doch das
jährlich gespendete Geld der
Gymnasiasten reichte auch für
eine andere Maßnahmen in
Sibita, z. B. eine Wasserversor-
gung. Nun also die Kita, die für
die Kinder Geborgenheit und
Fürsorge bedeutet und das neue
Gemeindezentrum sein wird, für
Sibita und die Dörfer der Umge-
bung.

Einige Unternehmen unserer
Stadt unterstützen den Aktions-
tag bereits.
**Wer noch kurzfristig helfen
möchte:** Tel. 22 684
Kontakt/Infos: Heidemarie
Zerche oder Andre Haase, be-
gleitende Lehrer oder im Internet:
www.eine-kita-fuer-sibita.de

BRH im Februar

- * 7.2., 14-16 Uhr, Kartenspiel,
Volksolidarität Finow (VSF)
- * 14.2., 14-16 Uhr, Stammtisch
„Ein Herz und eine Seele“
(VSF)
- * 15./22.2., 13-15 Uhr, Kegeln
im Keglerheim Kranbaupark

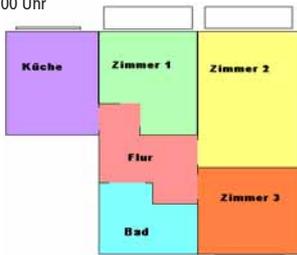


Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde
Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebot

Straße	Freienwalder Straße 60, 16227 Eberswalde
Etage	5. OG/rechts
m²	84,92
Gesamtmiete	582,77 €
Kautions	1.111,47 €
bezugsfertig ab	sofort
Voraussetzung	3. Förderweg
Ausstattung	Aufzug, gemalert, Einbauküche, 2 Balkone

Melden Sie sich doch einfach und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.
AWO Herr Gruzialewski,
Telefon 03334/38 10 Frau Kuhlmann,
Telefon 03334/38 11 77 Frau Schleinitz
Unsere Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr
Do 9.00-12.00 Uhr



**Grundriss
Freienwalder Straße 60**

